

Gebrauchsanweisung

SCANLIGHT III

Langzeit-Blutdruck Recorder



Zimmer



Deutsch

SCANLIGHT III

Langzeit-Blutdruck Recorder

Version B

CE 0124

DE 10105413

Gebrauchsanweisung Version 1
SCANLIGHT III, Langzeit-Blutdruck Rekorder, Version B

Stand 12/2022

© Medset Medizintechnik GmbH

Kontaktinformationen



Zimmer MedizinSysteme GmbH
Junkersstraße 9
D-89231 Neu-Ulm

Telefon: +49 (0) 731 / 97 61 – 0
Fax: +49 (0) 731 / 97 61 – 118
E-Mail: info@zimmer.de
Website: www.zimmer.de



Medset Medizintechnik GmbH
Curslacker Neuer Deich 66
D-21029 Hamburg
Deutschland

Telefon: +49 (0) 40 / 725 822 – 0
Fax: +49 (0) 40 / 725 822 – 11
E-Mail: info@medset.com
Website: www.medset.com

Sollten Sie Hilfe bei der Inbetriebnahme, Benutzung oder Reinigung des Gerätes benötigen, oder aber einen unerwarteten Betrieb oder Vorkommnisse bemerken, so kontaktieren Sie uns bitte unter den oben aufgeführten Kontaktdaten.

Der Inhalt dieser Gebrauchsanleitung darf ohne schriftliche Genehmigung der Medset Medizintechnik GmbH weder vervielfältigt noch veröffentlicht werden.
© Medset Medizintechnik GmbH 2020. Alle Rechte vorbehalten.

Inhaltsverzeichnis

1.	Einführung	7
1.1	Vorbemerkung	7
1.2	Zu dieser Gebrauchsanweisung	7
1.3	Klinische Prüfung	7
1.4	CE-Zeichen	7
2.	Gebrauchshinweise	8
2.1	Bestimmungsgemäßer Gebrauch	8
2.2	Nicht bestimmungsgemäßer Gebrauch	8
2.3	Wesentliche Leistungsmerkmale	8
2.4	Indikation	8
2.5	Nebenwirkungen der Langzeitblutdruckmessung	9
2.6	Sicherheit	9
2.6.1	Definition von verwendeten Signalwörtern	9
2.6.2	Definition von allgemeinen Hinweisen	9
2.7	Wichtige Sicherheitshinweise für den Arzt	9
3.	Produktbeschreibung	13
3.1	Beschreibung	13
3.2	Auspacken	13
3.3	Gerätebeschreibung	13
3.3.1	Blutdruckmonitor	13
3.3.2	Die Tasten	14
3.3.3	Das Display	15
3.3.4	Die akustischen Signale	15
3.3.5	Der Manschettenanschluss	15
3.3.6	Die Daten-Buchse	15
3.3.7	Die Infrarot-Schnittstelle	15
3.4	Messvorbereitungen	15
3.4.1	Vorbereiten des Rekorders	15
3.4.2	Einrichten der Verdingung mit dem Computer	16
3.4.3	Verbindung mittels seriellm/USB Kabel herstellen	16
3.4.4	Verbindung mittels Bluetooth®-Schnittstelle herstellen	16
3.4.5	Verbindung erneut herstellen	16
3.4.6	Einschalten	17
3.4.7	Löschen des Speichers	17
3.4.8	Uhrzeit / Datum einstellen	17
3.4.9	Übertragung der Patientendaten (ID)	17
3.4.10	Vorgabe des gewünschten Mess-Protokolls	17
3.4.11	Anlegen des Blutdruckmonitors und Messbeginn	19
3.5	Positionierung und Verhaltensweisen des Patienten	20

3.6	Auswertung.....	21
3.6.1	Auslesen der Daten mittels serieller/USB Kabelverbindung	21
3.6.2	Auslesen der Daten mittels drahtloser Bluetooth®-Verbindung.....	21
3.6.3	Vereinfachter Verbindungsaufbau zum Auslesen der Messdaten	21
3.6.4	Verwendung von Zubehör	22
3.7	Technische Daten.....	22
3.8	Symbole.....	23
4.	Pflege und Wartung.....	25
4.1	Desinfektion und Reinigung.....	25
4.2	Wartungsplan.....	26
5.	Fehlersuche	27
5.1	Funktionsprüfung	27
5.2	Prinzipielle Fehlerquellen	27
5.3	Übertragungsfehler.....	27
5.4	Checkliste	27
5.5	Fehlerbeschreibung des SCANLIGHT III	27
5.5.1	Kommunikationsfehler SCANLIGHT Bluetooth-Schnittstelle	29
6.	Akkus/Batterien.....	31
6.1	Betrieb mit Akkus.....	31
6.2	Betrieb mit Alkali-Batterien	31
6.3	Entsorgung von Batterien und Akkus	31
7.	Gewährleistungs- und Reparaturbedingungen.....	32
8.	Lieferumfang und Zubehör	33
8.1	Lieferumfang.....	33
8.1.1	Langzeit-Blutdruck-Recorder SCANLIGHT III, Ver. B.....	33
8.2	Zubehör	33
	Anhang	34
	Anhang 1 Wichtige Patienteninformationen	34
	Anhang 2 EMV-Leitlinien und Herstellererklärung	38

1. Einführung

1.1 Vorbemerkung

Vielen Dank, dass Sie sich für das Langzeitblutdruckmessgerät SCANLIGHT III Version B entschieden haben. Dieses Blutdruckmessgerät wurde speziell für die 24h Messung entwickelt und arbeitet nach dem ozillometrischen Messprinzip. Als zusätzliches Feature ermöglicht der SCANLIGHT III Version B die Durchführung einer 24h Pulswellenanalyse. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in dieser Gebrauchsanweisung der Name SCANLIGHT III verwendet.

Sie können den SCANLIGHT III, im Folgenden auch Blutdruckmonitor genannt, in der Praxis in wenigen Minuten für einen neuen Patienten vorbereiten. Das bietet Ihnen den Vorteil, den Blutdruckmonitor optimal zu nutzen und pro Tag ein 24h-Profil durchführen zu können. Der SCANLIGHT III wird sich dadurch schnell in Ihren Praxisalltag integrieren. Dabei hilft Ihnen die Auswerte Software DiagnostikSuite Plus LZ-RR Ihre Blutdruckdaten zu verwalten und ermöglicht Ihnen das Analysieren und Auswerten der Blutdruckmessungen.

1.2 Zu dieser Gebrauchsanweisung

Diese Gebrauchsanweisung macht Sie schnell und einfach mit dem Langzeitblutdruckmessgerät und dem Zubehör vertraut. Mit ein wenig Praxis werden Sie feststellen, wie einfach der Blutdruckmonitor zu bedienen ist.

Für die Auswertung der Messwerte wird die Auswerte Software DiagnostikSuite Plus mit DiagnostikSuite Plus LZ-RR verwendet, die zusammen mit dem Software-Handbuch auf der CD enthalten ist.



Anweisungen zur Nutzung der Software entnehmen Sie bitte der Gebrauchsanweisung für DiagnostikSuite Plus mit DiagnostikSuite Plus LZ-RR.

Diese Gebrauchsanweisung erklärt den Blutdruckmonitor und das Zubehör in der Reihenfolge, in der Sie das Gerät in Betrieb nehmen und auch später benutzen werden.

Die einzelnen Funktionen werden erst dann erläutert, wenn sie auch gebraucht werden. Sie werden also Schritt für Schritt mit dem Blutdruckmonitor vertraut gemacht.



Die Gebrauchsanweisung ist zum späteren Gebrauch aufzubewahren und muss dem Anwender immer zur Verfügung stehen!

1.3 Klinische Prüfung

Der SCANLIGHT III erfüllt die Anforderungen der ESH (European Society of Hypertension), BSH (British Hypertension Society) und ISO 81060-2:2013.

1.4 CE-Zeichen



Der SCANLIGHT III erfüllt die Anforderungen der Richtlinien

- 93/42/EWG (MDD)
- 2014/53/EU (RED)
- 2011/65/EU (RoHS)

Und trägt das CE-Zeichen

Hiermit erklärt Medset Medizintechnik GmbH, dass SCANLIGHT III der Richtlinie 2014/53/EU entspricht.

2. Gebrauchshinweise

2.1 Bestimmungsgemäßer Gebrauch

Der bestimmungsgemäße Gebrauch ist die 24-Stunden-Blutdruckmessung und die Pulswellenanalyse (PWA). Der SCANLIGHT III ist nur unter ärztlicher Betreuung von medizinischem Fachpersonal anzuwenden.

2.2 Nicht bestimmungsgemäßer Gebrauch

- Der SCANLIGHT III darf zu keinem anderen Zweck als den hier beschriebenen Verfahren zur Blutdruckmessung verwendet werden.
- Aufgrund der Strangulationsgefahr von Schlauch und Manschette darf der SCANLIGHT III nicht bei unzurechnungsfähigen Patienten eingesetzt werden und nicht in die Hände unbeaufsichtigter Kinder gelangen.
- Der SCANLIGHT III ist nicht für den Einsatz bei Neonaten und Kindern unter 3 Jahren vorgesehen.
- Der SCANLIGHT III ist nicht für den Einsatz bei Schwangeren oder bei Präeklampsie vorgesehen.
- Der SCANLIGHT III darf nicht für eine alarmlösende Blutdrucküberwachung bei Operationen oder auf Intensivstationen benutzt werden.
- Der SCANLIGHT III darf nicht in Flugzeugen verwendet werden!



Die Anwendung des SCANLIGHT III bei Schwangeren oder bei Präeklampsie wurde nicht getestet.

2.3 Wesentliche Leistungsmerkmale

Die wesentlichen Leistungsmerkmale sind definiert als Messung des Blutdrucks mit:

- Fehlertoleranzen des Manometers und der Messergebnisse in den geforderten Grenzwerten gemäß IEC 80601-2-30
- Maximalem Änderungswert bei der Blutdruckbestimmung gemäß IEC 80601-2-30
- Energieausgabe (Druckbeaufschlagung der Manschette) innerhalb der festgelegten Grenzwerte gemäß IEC 80601-2-30, EN 1060-3
- Eine Fehlermeldung zeigt an, wenn eine erfolgreiche Blutdruckmessung nicht möglich ist.

Das Gerät löst keine Alarime im Sinne von IEC 60601-1-8 aus und ist nicht für den Einsatz im Zusammenhang mit HF-Chirurgiegeräten oder zur klinischen Überwachung von Patienten, wie z.B. bei einer Intensivstation, vorgesehen.

Grundlegende Sicherheit bedeutet, dass der Patient nicht durch den Automatikbetrieb des Gerätes gefährdet werden kann.

Für einen unklaren Status oder Zustand des Gerätes muss das Gerät in den sicheren Standby-Modus gehen, indem das Gerät die Luft in der Manschette ablässt. Die Manschette wird nicht automatisch unter Druck gesetzt, das Gerät muss dafür manuell initiiert werden.

2.4 Indikation

Der SCANLIGHT III ist zur Abklärung der Blutdruck-Situation und Diagnose-Unterstützung gedacht. Das Einsatzgebiet liegt im Bereich der häuslichen Gesundheitsfürsorge und professionellen Einrichtungen, wie beispielsweise Erste-Hilfe-Einrichtungen und Kliniken. Der Arzt kann eine entsprechende Untersuchung mit diesem medizinischen System nach eigenem Ermessen bei seinen Patienten anwenden, wenn sie u. a.:

- Hypotoniker oder
- Hypertoniker sind
- Unter myokardiale Hypertrophie oder
- Nephrologischer Dysfunktion leiden
- Eine antihypertensive Therapie benötigen.

DE 10105413 SCANLIGTH III, Ver. B

2.5 Nebenwirkungen der Langzeitblutdruckmessung

Die Langzeitblutdruckmessung ist eine häufig praktizierte, wertvolle Messmethode, die ihren Einzug in die tägliche Diagnostik und Therapieüberwachung gefunden hat.

Durch die Blutdruckmessung kann es trotz richtigem Sitz der Manschette bei Gerinnungsstörungen, Einnahme von Antikoagulantien oder bei empfindlichem Körpergewebe zu petechialen Einblutungen oder Hämatomen am Messarm kommen. Überprüfen Sie stets, ob der Patient Gerinnungsstörungen aufweist oder unter der Therapie von Antikoagulantien steht. Die patientenabhängige Gefährdung infolge der Antikoagulations-Therapie oder bei Patienten mit Gerinnungsstörungen tritt unabhängig vom Typ des Messgerätes auf.

2.6 Sicherheit

Lesen Sie die Sicherheitshinweise vor Benutzung der Produkte aufmerksam durch! Es ist wichtig, dass Sie die Informationen in dieser Gebrauchsanleitung verstehen. Bei Fragen zögern Sie bitte nicht, den technischen Support zu kontaktieren.

2.6.1 Definition von verwendeten Signalwörtern

Um auf Gefahren und wichtige Informationen hinzuweisen, werden in dieser Gebrauchsanleitung die folgenden Symbole und Signalwörter verwendet:



Kurzbeschreibung für Gefahr

Dieses Warnsymbol kennzeichnet eine mögliche oder unmittelbar drohende Gefahr. Die Nichtbeachtung kann zu Schäden an den Produkten oder dessen Zubehör führen.



Kurzbeschreibung der Gefahr

Dieses Warnsymbol kennzeichnet mögliche Sachschäden. Die Nichtbeachtung kann zu Schäden an den Produkten oder dessen Zubehör führen.

2.6.2 Definition von allgemeinen Hinweisen



Hinweis

Das Informationssymbol kennzeichnet weitere Informationen zum SCANLIGHT III oder seinem Zubehör.



Information

Das Informationssymbol kennzeichnet weitere allgemeine Informationen die sich nicht speziell auf SCANLIGHT III oder seinem Zubehör beziehen.



Verweis

Kennzeichnet Verweise auf externe Dokumente, in denen optional weitere Informationen zu finden sind.

2.7 Wichtige Sicherheitshinweise für den Arzt



Gefahr von Durchblutungsstörungen durch steten Manschettendruck oder durch zu häufige Messungen

- Ein Patient mit eingeschränkten kognitiven Fähigkeiten darf das Gerät nur unter Aufsicht benutzen.
- Sorgen Sie für den richtigen Sitz von Schultergurt und Manschettenschlauch und achten Sie darauf, dass der Manschettenschlauch nicht verknotet, zusammengedrückt oder auseinandergezogen wird.
- Knicken Sie den Manschettenschlauch nicht.
- Legen Sie den Manschettenschlauch stets unter die Bekleidung (auch nachts).
- Klären Sie die Patienten unbedingt über den richtigen Sitz der Manschette auf und weisen Sie den Patienten darauf hin, dass insbesondere beim Schlafen das Gerät so gelegt wird, dass die aufgepumpte Manschette nicht zusammengedrückt oder abgeknickt wird.
- Der Messvorgang kann jederzeit durch Drücken einer beliebigen Taste abgebrochen werden. Damit wird die Manschette entlüftet und das Gerät kann abgenommen werden.
- Informieren Sie den Patienten über die bestehende Gefahr.



Strangulationsgefahr durch Schultergurt und Manschettenschlauch

- Ein Patient mit eingeschränkten kognitiven Fähigkeiten darf das Gerät nur unter Aufsicht benutzen.
- Der SCANLIGHT III darf nicht bei unzurechnungsfähigen Patienten eingesetzt werden
- Der SCANLIGHT III ist bei Kindern nur unter besonderer Vorsicht und unter ständiger Aufsicht nach Verordnung durch den Arzt einzusetzen.
- Legen Sie den Schultergurt und den Manschettenschlauch nicht um den Hals des Patienten.
- Weisen Sie den Patienten darauf hin, dass die Manschette nur am Oberarm getragen werden darf und dass in jedem Fall darauf zu achten ist, dass weder der Schultergurt noch der Druckschlauch sich jemals um den Hals wickeln können. Dazu wird der Luftschlauch stets unter der Oberbekleidung verlegt (auch nachts).
- Klären Sie die Patienten unbedingt über den richtigen Sitz der Manschette auf.
- Weisen Sie den Patienten an, das Gerät abzuschalten, die Manschette abzunehmen und Sie zu informieren, wenn er Schmerzen, Schwellungen, Rötung oder Taubheit an dem Arm verspürt, um den die Manschette gelegt wird. (Es ist davon auszugehen, dass der Patient bei einer Blutdruckmessung ein leichtes bis mittleres Unbehagen verspüren kann.)
- Der Messvorgang kann jederzeit durch Drücken einer beliebigen Taste abgebrochen werden. Damit wird die Manschette entlüftet und das Gerät kann abgenommen werden



Verletzungsgefahr durch das Anlegen und Aufpumpen einer Manschette über einer Wunde

- Legen Sie den SCANLIGHT III nicht über einer Wunde oder einem Verband an.



Gefahr eines zeitweiligen Funktionsverlusts eines vorhandenen medizinischen elektrischen Geräts durch das Anlegen und Aufpumpen einer Manschette, wenn der Patient ein weiteres medizinisches elektrisches Gerät zur Überwachung an derselben Gliedmaße trägt.

- Legen Sie den SCANLIGHT III nur an, wenn der Patient kein weiteres medizinisch-elektrisches Gerät am Arm trägt.



Verletzungsgefahr und Gefahr von Durchblutungsstörungen durch das Anlegen und Aufpumpen einer Manschette an Gliedmaßen mit einem intravaskulären Zugang oder intravaskulärer Behandlung oder mit einem arteriovenösen (AV-) Shunt.

- Legen Sie den SCANLIGHT III keiner Person an, an deren Arm ein intravaskulärer Zugang oder arteriovenöser (AV-) Shunt vorhanden ist.



Verletzungsgefahr durch allergische Reaktionen von Manschettenmaterial

- Die Druckfarbe enthält Epoxidharz. Bei überempfindlichen Patienten kann die Farbe in sehr seltenen Fällen zu allergischen Reaktionen führen.
- Informieren Sie Ihre Patienten, dass sie beim Auftreten von Schmerzen oder allergischen Reaktionen das Gerät ausschalten und die Manschette abnehmen.
- Achten Sie auf die Hygiene entsprechend des Wartungsplans.



Verletzungsgefahr durch Verwendung von nicht zugelassenem Zubehör

- Verwenden Sie nur das vom Hersteller zugelassene und vertriebene Zubehör.
- Lesen Sie die jeweiligen Informationen des Herstellers, bevor Sie Zubehör erstmalig verwenden.
- Prüfen Sie Zubehör vor dessen Verwendung hinsichtlich der Herstellerangaben.
- Weisen Sie die zu messende Person darauf hin, dass sie beim Auftreten von Schmerzen das Gerät sofort ausschalten, die Manschette abnehmen und Sie informieren soll.



Gefahr von Petechien, Hämorrhagien oder subkutane Hämatome.

- Überzeugen Sie sich davon, dass es aufgrund des Gesundheitszustandes des Patienten beim Einsatz des Gerätes nicht zu einer Beeinträchtigung der Blutzirkulation im Arm kommt.
- Trotz richtigem Sitz kann es bei Patienten mit empfindlichem Körpergewebe zu Gewebeeinblutungen oder Hämatomen kommen.
- Informieren Sie sich, ob der Patient Antikoagulantien einnimmt oder unter Gerinnungsstörungen leidet.



Verletzungsgefahr durch das Anlegen und Aufpumpen einer Manschette an einem Arm, der sich an der Seite befindet, an der eine Brustamputation durchgeführt wurde

Legen Sie den SCANLIGHT III keiner Person an einem Arm an, der sich an der Seite befindet, an der eine Brustamputation durchgeführt wurde.



Beschädigung des Gerätes

- Es darf keine Flüssigkeit in das Gerät eindringen. Wenn Sie vermuten, dass bei der Reinigung oder Anwendung des Geräts Flüssigkeit eingedrungen ist, darf das Gerät nicht mehr eingesetzt werden.
- Falls das Gerät Nässe ausgesetzt war, schalten Sie das Gerät aus und entfernen Sie die Batterien. Informieren Sie unbedingt den technischen Support oder senden Sie das Gerät an Ihren Fachhändler oder den Hersteller ein.
- Das Gerät darf nicht im Umfeld eines Kernspintomographen oder in unmittelbarer Nähe zu anderen medizinisch-elektrischen Geräten betrieben werden.
- Der SCANLIGHT III ist nicht für die gleichzeitige Verwendung von Hochfrequenz-Chirurgie-Geräten geeignet.
- Lassen Sie das Gerät nicht fallen und beschweren Sie es nicht mit Gegenständen.
- Verwenden Sie das Gerät nicht unmittelbar neben anderen Geräten oder mit anderen Geräten in gestapelter Form, da dies eine fehlerhafte Betriebsweise zur Folge haben könnte. Falls eine Verwendung in der vorbeschriebenen Art dennoch notwendig ist, sollte dieses Gerät und die anderen Geräte beobachtet werden, um sich davon zu überzeugen, dass sie ordnungsgemäß arbeiten.
- Die Verwendung von Komponenten, die nicht Teil des Lieferumfangs sind, kann zu Messfehlern führen, da beispielsweise andere Wandler und Leitungen eine erhöhte elektromagnetische Störsendung oder geminderte elektromagnetische Störfestigkeit zur Folge haben. Setzen Sie daher nur das von MEDSET MEDIZINTECHNIK angebotene Zubehör ein.
- Das Gerät darf nicht mit einem PC oder anderem Gerät elektrisch verbunden werden, wenn es noch an einem Patienten angelegt ist.
- Der Messvorgang kann jederzeit durch Drücken einer beliebigen Taste abgebrochen werden. Damit wird die Manschette entlüftet und das Gerät kann abgenommen werden.
- Entnehmen Sie die Batterien oder Akkus aus dem Batteriefach, sobald sie entladen sind oder das Messgerät voraussichtlich längere Zeit nicht verwendet wird.
- Die Manschetten und der Schlauch sind aus elektrisch nichtleitendem Material. Sie schützen so das Gerät gegen die Auswirkungen einer Defibrillatorentladung. Bei einer Defibrillatorentladung darf das Gerät selber den Patienten nicht berühren, da das Gerät durch eine solche Entladung beschädigt werden kann und zur Folge haben könnte, dass falsche Werte angezeigt werden.
- Extreme Temperaturen, Luftfeuchtigkeit oder Luftdrücke können die Messgenauigkeit beeinflussen. Bitte beachten Sie die Betriebsbedingungen.
- Der SCANLIGHT III erfüllt alle Anforderungen der EMV-Normen, dennoch sollte der SCANLIGHT III nicht starken elektromagnetischen Feldern ausgesetzt werden, da dies außerhalb der Grenzwerte zu Fehlfunktionen führen kann. Infolgedessen beachten Sie, dass der Abstand des SCANLIGHT

III von tragbaren HF-Kommunikationsgeräten mindestens 30 cm (12 Inch) betragen sollte.

- Öffnen Sie nicht das Gehäuse des SCANLIGHT III, ansonsten erlischt jede Gewährleistung.
- Versuchen Sie nicht, Batterien wieder aufzuladen. Versuchen Sie nicht, die Batterien/Akkus zu öffnen oder kurzzuschließen. Es besteht Explosionsgefahr.



Die Pulswellenanalyse gibt zusätzliche Indikatoren für mögliche Risiken an, ist aber nicht als hinreichender Indikator für einzelne Erkrankungen oder Therapieempfehlungen zulässig.

- Es wird darauf hingewiesen, dass der Anwendung der Pulswellenanalyse bei Kindern gegenwärtig keine klinischen Studien gegen Referenzmethoden vorliegen.
- Äußere Störeinflüsse wie z.B. Bewegungen des Messarmes, körperliche Tätigkeit, oder z. B. Autofahren oder die Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel während der Messung können zu sog. Bewegungsartefakten oder Fehlmessungen führen. Aus diesem Grund ist zur Beurteilung der Messergebnisse das vom Patienten geführte Protokoll zu sichten und in die Bewertung mit einzubeziehen.



Elektrostatische Entladungen, wie Entladungen von synthetischer Textilbekleidung, kann einen Reboot des Geräts auslösen. Das gleiche Verhalten tritt auf, wenn die interne Memory-Batterien leer ist und die externen Batterien gewechselt werden. Dabei startet das Gerät im zuletzt benutzten Betriebszustand.



Im Anhang finden Sie wichtige Informationen für den Patienten.

3. Produktbeschreibung

3.1 Beschreibung

Das ambulante Blutdruckmesssystem besteht aus zwei Hauptkomponenten:

- dem SCANLIGHT III Monitor mit verschiedenen Manschetten und weiterem Zubehör.
- der Auswertesoftware DiagnostikSuite Plus LZ-RR zur Auswertung der Messergebnisse durch den Arzt.

Der Blutdruckmonitor kann mit Hilfe der Auswertesoftware DiagnostikSuite Plus LZ-RR ausgelesen werden. Mit der Software können gespeicherte Messergebnisse in einen PC eingelesen, auf dem Bildschirm in Form als Graphiken, Listen und Statistiken dargestellt und ausgedruckt werden.

Der SCANLIGHT III kann direkt danach für den nächsten Patienten vorbereitet werden. Mit wenig Übung ist diese Prozedur in nur wenigen Minuten zu erledigen. Dies erlaubt dem Arzt, das Gerät an jedem Arbeitstag rund um die Uhr zu verwenden.

Der SCANLIGHT III mit der DiagnostikSuite Plus LZ-RR ist so konzipiert, dass er eine Dokumentation und Visualisierung eines Blutdruck-Profiles während Tag und Nacht erlaubt. Zusätzliche Parameter wie nächtliche Werte und Blutdruckschwankungen werden erkannt. Das erlaubt dem Arzt, eine individuelle und optimale medizinische Therapie zu verordnen und ihre Erfolge zu kontrollieren.



Anweisungen zur Nutzung der Software entnehmen Sie bitte der Gebrauchsanweisung von DiagnostikSuite Plus und DiagnostikSuite Plus LZ-RR.

3.2 Auspacken

Sämtliche im Lieferumfang enthaltenen Teile wurden beim Versand ordnungsgemäß verpackt und auf Vollständigkeit sowie Funktionsfähigkeit überprüft. Sollte die Ware unvollständig oder beschädigt sein, informieren Sie bitte unverzüglich den Lieferanten.

3.3 Gerätebeschreibung

3.3.1 Blutdruckmonitor

Komponenten:

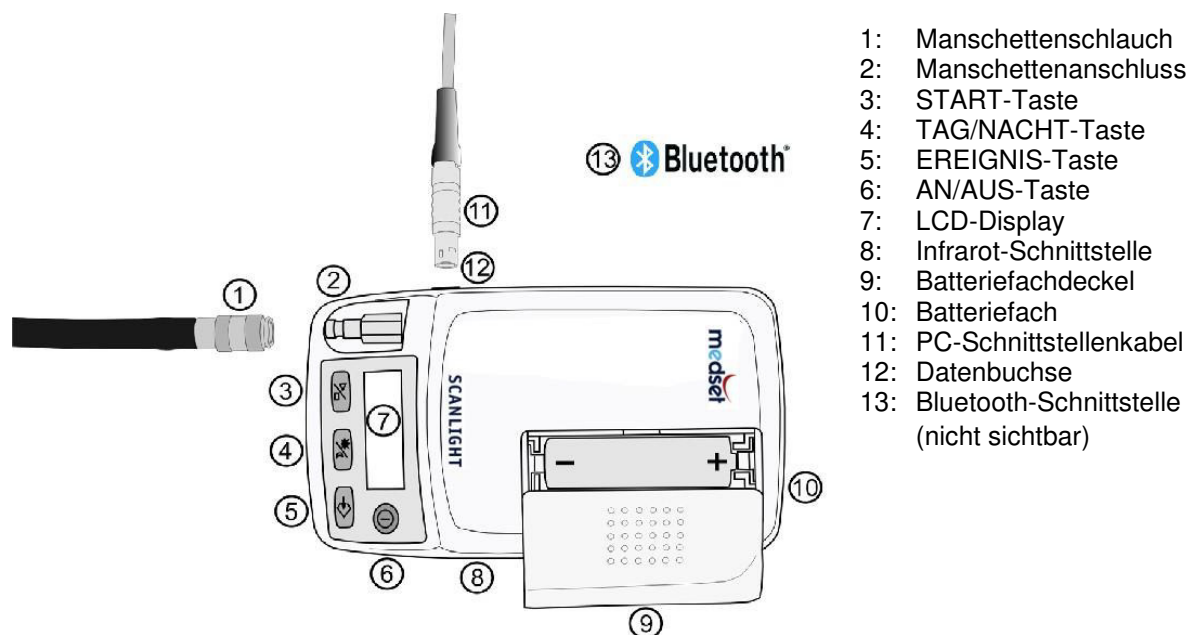


Abbildung 1: Blutdruckmonitor, Ansicht von oben

3.3.2 Die Tasten

Alle Tasten sind in der Gehäusefront des Blutdruckmonitors angebracht (siehe Abbildung 1).

AN/AUS



Mit der **AN/AUS**-Taste wird der Blutdruckmonitor ein- und ausgeschaltet. Um ein versehentliches Ein- oder Ausschalten zu vermeiden, reagiert die Taste erst nach 2 Sekunden.

Zusätzlich können Sie mit dieser Taste, wie auch mit allen anderen Tasten, den Messvorgang vorzeitig abbrechen: der Druck in der Manschette wird dann schnell abgelassen (siehe auch Abschnitt Warnungen).



Gerät wieder einschalten, um weiter zu arbeiten.

Wenn die interne Memory-Batterie leer ist und die externen Batterien gewechselt wird, startet das **Gerät im zuletzt benutzten Betriebszustand, ohne dass die AN/AUS-Taste** betätigt wird.

TAG/NACHT



Mit dieser **TAG/NACHT**-Taste lassen sich bei der Aufnahme die Wach- und Schlafphasen voneinander abgrenzen, was für die Statistik und die graphischen Darstellungen von Bedeutung ist. Die genaue Spezifikation bzgl. der Auswirkungen für den Ausdruck finden Sie in den jeweiligen Kapiteln der Auswerteeinheiten.

Kurz: Der Patient wird angewiesen, die **TAG/NACHT**-Taste zu drücken, wenn er sich zur Nachtruhe begibt und nochmals, wenn er morgens aufsteht. Dadurch wird das Messintervall individuell an den Patienten angepasst und hilft Ihnen bei der Bewertung des Blutdruckprofils. Neben der Intervall-Anpassung finden Sie entsprechende Vermerke auf dem Ausdruck. Wird diese Taste nicht betätigt, erfolgt der Intervallwechsel gemäß eingestelltem Protokoll.



Die genaue Spezifikation bzgl. der Auswirkung für den Ausdruck finden Sie in der DiagnostikSuite Plus und DiagnostikSuite Plus LZ-RR Gebrauchsanweisung.

EREIGNIS



Mit Hilfe der **EREIGNIS**-Taste kann eine zusätzliche Messung ausgelöst werden, um ein Ereignis, welches den Blutdruck beeinflusst, aufzuzeichnen. Der Patient sollte die Umstände des Ereignisses, wie beispielsweise Medikamenteneinnahme, in ein persönliches Messprotokoll notieren, damit er die Ereignisse mit Ihnen besprechen kann.



Nach einer automatischen Messung sollten Sie mindestens 3 Minuten verstreichen lassen, um eine längere Beeinträchtigung der Blutzirkulation zu vermeiden, bevor sie aktiv eine Messung starten.

START



Die **START**-Taste dient zur Auslösung der 24-Stunden-Messung und zum Durchführen einer Messung außerhalb des vorgegebenen Messzyklus.



Die Werte der ersten Messung sollten vom Arzt auf Plausibilität überprüft werden, damit nachfolgend korrekte automatische Messungen durchgeführt werden können und der korrekte Sitz der Manschette gewährleistet ist. Bei einer Fehlermessung sollten die Anweisungen in den Kapiteln 3.4 „Messvorbereitungen“ und 5 „Fehlersuche“ befolgt werden.

Wird die **START**-Taste gedrückt, so erscheint auf dem Display die Anzahl der bisher registrierten Messungen und die manuelle Messung wird gestartet. Sie unterscheidet sich von der automatischen Messung nach Messprotokoll durch ein stufenweises Aufpumpen der Manschette. Dabei wird der benötigte Druck der Manschette ermittelt, bei dem der systolische Blutdruckwert gemessen werden kann. Dieser maximal benötigte Aufpumpdruck wird gespeichert und bei den nachfolgenden automatischen Messungen sofort durch direktes Aufpumpen "angefahren".

Der Patient kann die **START**-Taste nutzen, um zusätzlich zum vorgegebenen Messzyklus manuelle Messungen zu veranlassen.

3.3.3 Das Display

Das LCD Display befindet sich auf der Gehäusefront des Blutdruckmonitors (siehe Abb. 1). Es zeigt nützliche Informationen für den Arzt und den Patienten über Messdaten, Blutdruckmonitoreinstellungen und Messfehler an.

3.3.4 Die akustischen Signale

Die verwendeten akustischen Signale bestehen aus einzelnen oder mehreren Impulsfolgen. Folgende Impulsfolgen werden ausgegeben:

Tonimpuls	Zu hören bei
1 Tonimpuls	<ul style="list-style-type: none"> • Ein- und Ausschalten • Start und Ende der Messung (außer im Nachtintervall) • Entfernen des Schnittstellenkabels, Beenden der IR-Kommunikation, Herstellen und Beenden der Bluetooth-Kommunikation • Messfehler
3 Tonimpulse	<ul style="list-style-type: none"> • Systemfehler (z.B. Messabbruch)
Permanente Tonimpulse	<ul style="list-style-type: none"> • Schwerwiegende Systemfehler (z.B. außerhalb der Messung ist der Manschettendruck länger als 10 Sekunden größer als 15 mmHg)
Kombinierte Tonimpulse	<ul style="list-style-type: none"> • Beim manuellen Löschen der Messwerte wird zunächst 1 Tonimpuls ausgegeben und 2 Sekunden später 5 Tonimpulse

3.3.5 Der Manschettenanschluss

Der Manschettenanschluss befindet sich auf der Gehäusefront des SCANLIGHT III (siehe Abbildung 1). Dieser Metallstecker wird zur Verbindung des Blutdruckmonitors mit der Manschette über den Manschettenschlauch und die Metallbuchse der Manschette benötigt.



Der Metallstecker (Luftkupplung) muss immer mit einem hörbaren ‚Klick‘ einrasten. Anderenfalls liegt eine undichte Verbindung zwischen SCANLIGHT III und Schlauch vor, die zu Messfehlern führt.

3.3.6 Die Daten-Buchse

Die Daten-Buchse befindet sich an der linken Gehäusesseite (siehe Abb. 1). An diese Buchse wird das mitgelieferte Verbindungskabel angeschlossen. Es handelt sich hier um eine Steckverbindung, dabei muss der rote Punkt des Steckers auf den roten Punkt der Buchse gesteckt werden. Zum Lösen der Verbindung am äußeren Metallring ziehen.



Weitere Informationen finden Sie in der DiagnostikSuite Plus und DiagnostikSuite Plus LZ-RR Gebrauchsanweisung.

3.3.7 Die Infrarot-Schnittstelle

Die Infrarot-Schnittstelle bietet eine gleichwertige, drahtlose Alternative zur Daten-Buchse. Zur Nutzung dieser Schnittstelle benötigen Sie die PC-Infrarot-Schnittstelle IR-Med. Die Infrarot-Schnittstelle kann bei Ihrem Fachhändler bezogen werden.



Weitere Informationen finden Sie in der DiagnostikSuite Plus und DiagnostikSuite Plus LZ-RR Gebrauchsanweisung.

3.4 Messvorbereitungen

3.4.1 Vorbereiten des Rekorders

- Verbinden Sie den Schlauch der Manschette mit dem Stecker auf der Gehäusefront des Blutdruckmonitors.
- Kontrollieren Sie zunächst, ob die Akkus richtig eingesetzt sind. Sie sollten für eine neue Messung stets vollgeladene Akkus verwenden. Alternativ können Sie auch Alkaline Batterien verwenden. Beachten Sie beim Einsetzen der Akkus oder der Batterien die richtige Polung.



Verwenden Sie nur die mitgelieferten Medset Medizintechnik NiMH-Akkus oder Alkaline Batterien. Zink-Kohlebatterien und NiCd- Akkus zeigen beim Batterietest zwar eine ausreichende Spannung an, jedoch ist die Leistung häufig nicht ausreichend, um 24 Stunden lang Messungen durchzuführen. Die Akkus sollten vor ihrem ersten Einsatz mehrmals entladen und wieder aufgeladen werden. Beachten Sie dazu die beiliegende Gebrauchsanweisung zum Ladegerät.

3.4.2 Einrichten der Verdingung mit dem Computer

Installieren Sie DiagnostikSuite Plus und DiagnostikSuite Plus LZ-RR entsprechend der Gebrauchsanweisung für DiagnostikSuite Plus und DiagnostikSuite Plus LZ-RR und richten Sie DiagnostikSuite Plus für den Betrieb mit einem SCANLIGHT III Recorder ein.

3.4.3 Verbindung mittels seriellm/USB Kabel herstellen

Voraussetzung: Ihr Computer ist für die Verwendung des SCANLIGHT III Recorders mittels serieller Schnittstelle konfiguriert.

- SCANLIGHT III Recorder ausschalten
- Stecken Sie den Stecker des seriellen Verbindungskabels (Artikel ist optional) in die Datenbuchse an der linken Gehäusesseite bis er einrastet. Der rote Punkt am Stecker muss auf den roten Punkt an der Datenbuchse treffen. Wenden Sie keine Gewalt an!
- SCANLIGHT III Recorder einschalten
- Auf dem Display erscheinen die Buchstaben „co“
- DiagnostikSuite Plus startet den Recorder-Assistenten und führt Sie durch alle Schritte für eine erfolgreiche Recorder Vorbereitung bzw. das erfolgreiche Einlesen der Messdaten.
- Wenn die Recorder Vorbereitung abgeschlossen ist, lösen Sie bitte die Kabelverbindung und warten Sie den Selbsttest des Recorders ab, bevor Sie den Recorder dem Patienten anlegen



Weitere Informationen finden Sie in der DiagnostikSuite Plus Gebrauchsanweisung.

3.4.4 Verbindung mittels Bluetooth®-Schnittstelle herstellen

Voraussetzung: Ihr Computer ist für die Verwendung dieses SCANLIGHT III Recorders mittels Bluetooth®-Schnittstelle konfiguriert.

- Schalten Sie den Recorder ein.
- Halten Sie die Start-Taste gedrückt und drücken Sie die Tag/Nacht-Taste. Auf dem Display erscheint ein blinkendes „bt“.
- Drücken Sie jetzt die EREIGNIS-Taste. Der Summer ertönt und „bt“ blinkt nicht mehr. Danach ertönt der Summer 2x.
- DiagnostikSuite Plus startet den Recorder-Assistenten und führt Sie durch alle Schritte für eine erfolgreiche Recordervorbereitung bzw. das erfolgreiche Einlesen der Messdaten. Bitte lesen Sie hierzu die Hinweise in der Gebrauchsanweisung DiagnostikSuite Plus LZ-RR.
- Nach Abschluss der Recordervorbereitung ertönt der Summer und auf dem Display erscheint „bt end“, dann die Uhrzeit.



Weitere Informationen finden Sie in der DiagnostikSuite Plus LZ-RR Gebrauchsanweisung.

3.4.5 Verbindung erneut herstellen

Sie können die Verbindung auch herstellen, indem Sie die Ereignis-Taste mindestens 3 sek. gedrückt halten. In diesem Fall wird automatisch diejenige Verbindungsart (Bluetooth oder seriell) gewählt, die Sie beim letzten Verbindungsaufbau verwendet haben.

Folgen Sie dann den Anweisungen des DiagnostikSuite Plus LZ-RR Assistenten, wie in den vorangegangenen Abschnitten beschrieben.

3.4.6 Einschalten

Überprüfen Sie immer zuerst den Zustand Ihres Blutdruckmonitors, bevor Sie ihn an einen Patienten weitergeben. Dies geschieht durch Beobachten der ersten Anzeigen auf dem Display des Blutdruckmonitors kurz nach dem Einschalten.

Folgendes sollte in dieser Reihenfolge angezeigt werden:

Test	Display	Kommentar
Batterie Zustand (Volt)	2.85	Bei NiMH Akkus mindestens 2,6 V Bei Alkalinen Batterien mindestens 3,10 V
Display Segment Test	999:999 bis 000:000	Mit dem Anzeigen der Ziffern (999:999 bis 000:000) erscheinen nacheinander auch alle anderen Symbole des LCDs. Prüfen Sie, ob alle Segmente richtig und vollständig angezeigt werden (im Hintergrund wird der komplette Programmcode auf Richtigkeit geprüft)
Aktuelle 24-Stunden zeit	21:45	Zwischen 00:00 und 23:59

Tritt bei der internen Prüfung ein Fehler auf, zeigt der Blutdruckmonitor im Display E004 an und es ertönt ein akustisches Signal. Aus Sicherheitsgründen wird der Blutdruckmonitor für die Bedienung blockiert. Senden Sie den Blutdruckmonitor umgehend an Ihren Fachhändler oder direkt an Medset Medizintechnik GmbH zur Reparatur ein.

3.4.7 Löschen des Speichers

Der Speicher muss vor jeder Messung leer sein, d.h. es dürfen keine Blutdruckdaten des vorherigen Patienten im Speicher sein. Sollten dennoch Werte vorhanden sein, löschen Sie diese mit der LösCHFunktion der jeweiligen Auswertesoftware.

Manuell können Sie den Speicher löschen, indem Sie die Start-Taste länger als 5 Sekunden gedrückt halten. Es werden während des Drückens zunächst alle Segmente des LCDs angezeigt, dann 1 Tonimpuls ausgegeben, kurz die Anzahl der gespeicherten Messungen angezeigt und dann „clr“ angezeigt. Wird jetzt innerhalb von 5 Sekunden die Ereignis-Taste für länger als 2 Sekunden gedrückt werden, alle Messungen gelöscht.

3.4.8 Uhrzeit / Datum einstellen

Der SCANLIGHT III verfügt über eine interne Pufferbatterie, die auch nach dem Entnehmen der Akkus oder Batterien aus dem Batteriefach die Uhrzeit weiterlaufen lässt. Sie sollten jedoch Uhrzeit und Datum vor jeder Messreihe überprüfen.

Uhrzeit und Datum lassen sich mit der jeweiligen Auswertesoftware einstellen.

Manuell können Sie die Uhrzeit und das Datum einstellen, indem Sie die Start-Taste gedrückt halten und dabei die Ereignis-Taste drücken. Jetzt sind Sie im Modus „Uhrzeit setzen“. Mit der Start-Taste können Sie die jeweilige Stelle verändern und mit der Ereignis-Taste zur nächsten Display-Stelle springen.

3.4.9 Übertragung der Patientendaten (ID)

Die Patientendaten werden mit der Ausführung des DiagnostikSuite Plus Recorder Assistenten automatisch zum SCANLIGHT III Recorder übertragen. Somit wird eine korrekte Zuordnung der Messdaten zum Patientendatensatz gewährleistet.



Weitere Informationen finden Sie in der DiagnostikSuite Plus und DiagnostikSuite Plus LZ-RR Gebrauchsanweisung.

3.4.10 Vorgabe des gewünschten Mess-Protokolls

Das gewünschte Messprotokoll lässt sich mit dem DiagnostikSuite Plus Recorder Assistenten einstellen. Sie haben die Möglichkeit, zwischen elf (1-11) Protokollen zu wählen.

Sobald Sie eine Messung durchgeführt haben, lässt sich eine Änderung des Protokolls erst nach kompletter Löschung aller Daten realisieren.

Manuell können Sie die Protokolle einstellen, indem Sie die Tag/Nacht-Taste gedrückt halten und dabei die Ereignis-Taste drücken. Mit der Start-/Stop-Taste können Sie das Protokoll verändern und mit der Ereignis-Taste bestätigen.

Protokolltabelle

Protokoll	Intervall	Zeit	Messungen pro Stunde	Akustisches Signal (Summer)	Anzeige der Messwerte im Display	Verstellbarkeit
1	Tag Nacht	08:00 - 23:59	4	JA	JA	JA
		00:00 - 07:59	2	NEIN		
2	Tag Nacht	08:00 - 22:59	4	JA	JA	JA
		23:00 - 07:59	1	NEIN		
3	Tag Nacht	07:00 - 21:59	4	JA	NEIN	NEIN
		22:00 - 06:59	2	NEIN		
4	Tag Nacht	08:00 - 23:59	4	JA	NEIN	NEIN
		00:00 - 07:59	2	NEIN		
5	Tag Nacht	18:00 - 09:59	4	JA	JA	NEIN
		10:00 - 17:59	2	NEIN		
6	Tag Nacht	07:00 - 23:59	4	JA	JA	NEIN
		00:00 - 06:59	2	NEIN		
7	Tag Nacht	06:00 - 22:59	4	JA	NEIN	NEIN
		23:00 - 05:59	2	NEIN		
8	Tag 1	07:00 - 08:59	6	JA	JA	NEIN
	Tag 2 Nacht	09:00 - 23:59	4	NEIN		
		00:00 - 06:59	2	NEIN		
9	-	-	30	JA	JA	NEIN
10	Tag Nacht	08:00 - 07:59	30	JA	JA	JA
11	Tag Nacht	08:00 - 23:59	4	JA	JA	JA
		00:00 - 07:59	2	NEIN		

Protokoll mit Hilfe der Software festlegen



Um Protokolle mit Hilfe der Software einzurichten, schlagen Sie bitte in der DiagnostikSuite Plus LZ-RR Gebrauchsanweisung der jeweiligen Software für das Patientendatenmanagement nach.

Anmerkung:

- Protokolle 1, 2,10 und 11 sind über die Auswertesoftware DiagnostikSuite Plus LZ-RR veränderbar. Die veränderbaren Parameter sind:
 - Anzeigen der Messwerte im Display
 - Beginn der 4 Tagesintervalle und die Anzahl der Messungen pro Stunde. Hier stehen zur Verfügung: 4,5,6,10,12,15,20,30 pro Stunde
 - Ein- und Ausschalte Funktion des Summers für die 4 Tagesintervalle
- Protokolle 3 bis 9 sind voreingestellt und können nicht variiert werden.
- Protokoll 5 eignet sich für Tätigkeiten während der Nacht (Nachtschicht).
- Protokoll 9 ist der Schellong-Test. Hierbei wird in den ersten 30 min alle 2 min der Blutdruck gemessen. Nach den 30 min misst der SCANLIGHT III mit der Protokolleinstellung 3.
- Protokoll 10 ermöglicht die automatische Versendung der Messwerte über Bluetooth® direkt an den Arzt-PC für Praxismessungen. Für die Aktivierung des Bluetooth® Button benötigen Sie eine Bluetoothschnittstelle. Zusätzlich zur Blutdruckmessung können Sie im Protokoll 10 die Pulswellenanalyse mit dem SCANLIGHT III PWA integrieren.
- Protokoll 11 wird für die 24-Stunden Pulswellenanalyse verwendet, und ist nur mit dem SCANLIGHT III durchführbar. Die Einstellung der Messintervalle erfolgt über die DiagnostikSuite Plus LZ-RR.

3.4.11 Anlegen des Blutdruckmonitors und Messbeginn

Legen Sie dem Patienten die Gerätetasche an. Indem Sie die Länge des Gurtes variieren, können Sie ihn entweder als Hüftgurt oder als Schultergurt verwenden. Alternativ kann auch ein normaler Gürtel verwendet werden, der zur Kleidung passt. Legen Sie nun dem Patienten die Manschette an. Der richtige Sitz der Manschette ist wichtig für die einwandfreie Messung (siehe Abbildung 2).

Wir empfehlen, die Manschette am nackten Oberarm anzulegen. Die Manschette kann aber auch über einem dünnen Hemd oder einer dünnen Bluse getragen werden.

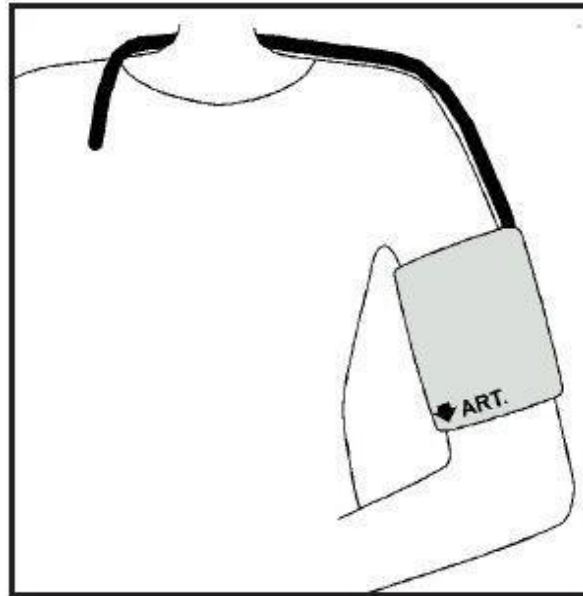


Abbildung 2: Anlegen der Manschette

Beachten Sie folgende Punkte:

1. Beim Anlegen des Monitors an den Patienten darf der Monitor nicht an andere externe Geräte angeschlossen sein!
2. Die Manschette muss so sitzen, dass der Druckschlauch an keiner Stelle geknickt werden kann! Hierbei soll der Verlauf des Druckschlauches eine freie Bewegung des Oberarms gewährleisten und über den Nacken zur anderen Körperseite geführt werden. Der Schlauchanschluss an der Manschette muss daher nach oben gerichtet sein.
3. Unbedingt darauf achten, dass das Arterien-Symbol auf der Arteria Brachialis liegt! Bei korrektem Anlegen der Manschette liegt der Metallbügel auf der Außenseite des Oberarmes (Ellenbogen-Seite).
4. Die Stofftasche muss die Haut unter dem Metallbügel abdecken!
5. Der untere Rand der Manschette sollte sich etwa 2 cm über der Ellenbogenbeuge des Patienten befinden!
6. Die Manschette sollte am Oberarm angelegt werden. Der korrekte Sitz kann durch eine einfache Prüfung kontrolliert werden: Ein bis zwei Finger sollten sich unter die Manschette einführen lassen.
7. Die richtige Größe der Manschette ist wichtig für eine korrekte Blutdruckmessung. Damit reproduzierbare Werte gemessen werden können, sollten standardisierte Messbedingungen vorliegen, d.h. die Manschettengröße sollte dem Patienten angepasst werden. Mit dem im Lieferumfang enthaltenen Maßband wird der Armumfang mittig am Oberarm gemessen und die Manschette ausgewählt:

Oberarmumfang	Manschette
14 – 20 cm	XS
20 – 24 cm	S
24 – 32 cm	M
32 – 38 cm	L
38 – 55 cm	XL

8. Verbinden Sie den Druckschlauch der Manschette mit dem Blutdruckmonitor. Stecken Sie den Schlauch fest auf den Anschluss, der Druckschlauch muss hörbar einrasten; beim Lösen ziehen Sie den äußeren Metallring des Steckers einfach zurück.
9. Der Blutdruckmonitor ist nun ordnungsgemäß angelegt und zur Messung bereit.



Anweisungen zur Vorbereitung des Blutdruckmonitors mit Hilfe der Software DiagnostikSuite Plus LZ-RR entnehmen Sie bitte der Gebrauchsanweisung von DiagnostikSuite Plus LZ-RR.

Nachdem alle vorangegangenen Schritte durchgeführt wurden, kann der Blutdruckmonitor in Betrieb genommen werden. Zunächst wird eine manuelle Messung durch Drücken der Taste "START" durchgeführt. Anhand dieser Messung können Sie feststellen, ob der Blutdruckmonitor ordnungsgemäß arbeitet.

Treten Fehler auf, so überprüfen Sie nochmals die korrekte Vorgehensweise beim Einrichten und Anlegen der Apparatur. Sollten Sie damit nicht weiterkommen, wiederholen Sie den Vorgang der Inbetriebnahme.

Nur nach einer erfolgreichen manuellen Messung kann der Patient bis zur Geräteabnahme entlassen werden.

Messabbruch

Während einer Messung kann mit **JEDER** Taste die Messung abgebrochen werden. Im Display erscheint dann „-**StoP**-“ und es ertönt 5-mal ein Signalton. Der Vorgang wird zudem in der Messwerttabelle unter "Abbruch" gespeichert. Bei einem Abbruch wird eine Messung nach 3 Minuten erneut gestartet.



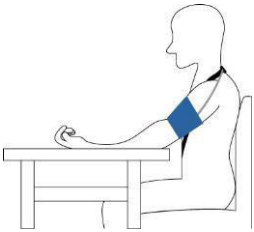
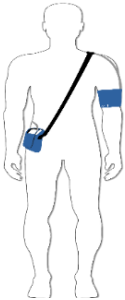
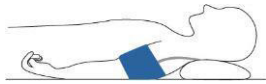
Gehen Sie vor einer 24-Stunden-Messung gemeinsam mit dem Patienten das Patienteninformationsblatt durch.

3.5 Positionierung und Verhaltensweisen des Patienten

Zeigen Sie dem Patienten, wie die Manschette angelegt werden muss, damit sie sich bei der Messung auf Höhe des rechten Herzvorhofs befindet.

Informieren Sie den Patienten, dass er beim Start einer Blutdruckmessung nach Möglichkeit eine der in Tabelle 1 gezeigten Positionen einnehmen soll.

Tabelle 1: Positionierung während einer Messung

1. Position	2. Position	3. Position
		

Hierbei ist wichtig, dass der Patient:

- bequem sitzt / steht / liegt
- die Beine **nicht** überkreuzt
- die Füße flach auf den Boden stellt (beim Sitzen und Stehen)
- den Rücken und die Arme unterstützt (beim Sitzen und Liegen)
- sich ruhig verhält und **nicht** spricht



- Der Patient sollte sich während der Messung weitestgehend entspannen und darf nicht sprechen, außer um sein Unwohlsein mitzuteilen.
- Vor der Erfassung des ersten Messwerts müssen 5 Minuten in Ruhe vergehen.

- Bei einer 24-Stunden-Messung sollte der Patient während einer Blutdruckmessung nach Möglichkeit eine der drei in Tabelle 1 gezeigten Positionen einnehmen.
- Die Messungen können durch den Messort, die Position des Patienten, durch Anstrengung oder den
- physiologischen Zustand der zu messenden Person beeinflusst werden.

3.6 Auswertung

Nach der Langzeitmessung übertragen Sie die Daten vom SCANLIGHT III zum Computer mit Hilfe der Software DiagnostikSuite Plus LZ-RR.

Schalten Sie hierzu den Recorder aus und nehmen Sie dem Patienten das Gerät ab.

3.6.1 Auslesen der Daten mittels serieller/USB Kabelverbindung

Voraussetzung: Ihr Computer ist für die Verwendung des SCANLIGHT III mittels serieller Schnittstelle konfiguriert.

- SCANLIGHT III Recorder ausschalten
- Stecken Sie den Stecker des seriellen Verbindungskabels in die Datenbuchse an der linken Gehäusesseite bis er einrastet. Der rote Punkt am Stecker muss auf den roten Punkt an der Datenbuchse treffen. Wenden Sie keine Gewalt an!
- SCANLIGHT III Recorder einschalten
- Auf dem Display erscheinen die Buchstaben „co“
- DiagnostikSuite Plus LZ-RR startet den Recorder-Assistenten und führt Sie durch alle Schritte für eine das erfolgreiche Einlesen der Messdaten. Bitte lesen Sie hierzu die Hinweise in der Gebrauchsanweisung für DiagnostikSuite Plus LZ-RR .
- Wenn die Recorder Vorbereitung abgeschlossen ist, schalten Sie bitte den SCANLIGHT III Recorder aus und lösen Sie die Kabelverbindung (Stecker aus Datenbuchse ziehen).



Weitere Informationen finden Sie in der DiagnostikSuite Plus LZ-RR Gebrauchsanweisung.

3.6.2 Auslesen der Daten mittels drahtloser Bluetooth®-Verbindung

Voraussetzung: Ihr Computer ist für die Verwendung des SCANLIGHT III mittels Bluetooth®-Schnittstelle konfiguriert.

- Schalten Sie den Recorder ein.
- Halten Sie die „Start“-Taste des Recorders gedrückt, und drücken Sie die „Tag/Nacht“-Taste.
- Auf dem Display erscheinen blinkend die Buchstaben „bt“. Drücken Sie die „Ereignis“-Taste.
- Der Summer ertönt und „bt“ blinkt nicht mehr und der Summer ertönt 2x.
- DiagnostikSuite Plus startet den Recorder Assistenten und führt Sie durch alle Schritte für das erfolgreiche Einlesen der Messdaten. Bitte lesen Sie hierzu die Hinweise in der Gebrauchsanweisung für DiagnostikSuite Plus LZ-RR.
- Nach Abschluss der ReKordervorbereitung ertönt der Summer und auf dem Display erscheint „bt end“, dann die Uhrzeit.
- Schalten Sie den Recorder aus.



Weitere Informationen finden Sie in der DiagnostikSuite Plus LZ-RR Gebrauchsanweisung.

3.6.3 Vereinfachter Verbindungsaufbau zum Auslesen der Messdaten

Sie können die Verbindung zum Auslesen der Messdaten auch herstellen, indem Sie die „Ereignis“-Taste mindestens 3 sek. gedrückt halten. In diesem Fall wird automatisch diejenige Verbindungart (Bluetooth oder seriell) gewählt, die Sie beim letzten Verbindungsaufbau verwendet haben. Folgen Sie dann den Anweisungen des DiagnostikSuite Plus LZ-RR Assistenten, wie in den vorangegangenen Abschnitten beschrieben.

3.6.4 Verwendung von Zubehör

Blutdruckmanschette mit Druckschlauch

Jede Blutdruckmanschette besteht aus einer Manschettenhülle und einer darin befindlichen Manschettenblase mit Druckschlauch, Anschlussbuchse und Verlängerungsschlauch. Nähere Hinweise entnehmen Sie bitte der Gebrauchsanweisung für Ihre Armmanschette.

Die Recordertasche

Die Recordertasche dient zum Schutz und zum bequemen Tragen des SCANLIGHT III Recorders. Indem Sie die Länge des Gurtes variieren, können Sie ihn entweder als Hüft- oder als Schultergurt verwenden. Alternativ kann auch ein normaler Gürtel verwendet werden, der zur Kleidung passt.

3.7 Technische Daten

Messmethode	Oszillometrisches Messverfahren
Messdruckbereich:	Systolisch 60 bis 290 mmHg Diastolisch 30 bis 195 mmHg
Genauigkeit:	+/- 3 mmHg im Anzeigebereich
Statischer Druckbereich:	0 bis 300 mmHg
Pulsbereich:	30 bis 240 Schläge pro Minute
Verfahren:	oszillometrisch
Messintervalle:	0, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 10, 12, 15, 20 oder 30 Messungen pro Stunde
Messprotokolle:	4 veränderbare Intervallgruppen
Speicherkapazität:	300 Messungen (mit PWA: 260 Messungen)
Batteriekapazität:	> 300 Messungen
Betriebstemperaturen:	+10°C bis +40°C
Betriebsluftfeuchte:	15% bis 95%
Lagerumgebung:	-20°C bis 50°C und 15% bis 90% Luftfeuchte
Luftdruck:	700 bis 1060 hPa
Abmessungen:	128 x 75 x 30 mm
Gewicht:	ca. 240 g inklusive Batterien
Stromversorgung:	2 Stück Ni-MH Akkus mit je 1,2 V und min. 1500mAh (AA, Mignon) 2 Stück Alkali 1,5 V Batterien (AA, Mignon)
Schnittstellen:	IR-MED seriell oder USB (Medset Medizintechnik spezifisch) PC Kombikabel USB oder seriell Bluetooth
Voraussichtliche Lebensdauer des Geräts	5 Jahre
Voraussichtliche Lebensdauer der Manschette	6 Monate

Umgebungsbedingungen:



- Extreme Temperaturen, Luftfeuchtigkeit oder Luftdrücke können die Messgenauigkeit beeinflussen. Bitte beachten Sie die Betriebsbedingungen.

- Extreme Temperaturen, Luftfeuchtigkeit oder Höhen können die Leistung des Blutdruckmessgeräts beeinträchtigen. Bewahren Sie das Gerät nicht in der Nähe eines Kamins oder eines Heizstrahlers auf und setzen Sie es keinem extremen Sonnenlicht aus. Stellen Sie das Gerät nicht neben einen Vernebler oder einen Dampfkessel, da das Kondenswasser das Gerät beschädigen kann.
- Das Blutdruckmessgerät benötigt ca. 25 Minuten, um von der minimalen Lagertemperatur von -25 °C bis zur Betriebstemperatur von 5 °C bei einer Umgebungstemperatur von 20 °C zu gelangen.
- Das Blutdruckmessgerät benötigt ca. 25 Minuten, um von der maximalen Lagertemperatur von 70 °C bis zur Betriebstemperatur 40 °C bei einer Umgebungstemperatur von 20 C zu gelangen.

3.8 Symbole



Die Symbole auf den Tasten werden in Kapitel 3.3.2 „Die Tasten“ beschrieben.

Erklärung der für das Produkt verwendeten Symbole (Typenschild, Verpackung, etc.):



Gebrauchsanleitung beachten!

2 x 1.5 V Mignon AA
2 x 1.2 V NiMH ACCU

Das Batteriesymbol gibt die Art der Spannungsversorgung an.



Hersteller



Defibrillationsgeschütztes Anwendungsteil des Typs BF



Das Produkt ist nicht als normaler Hausmüll zu behandeln, sondern an einer Annahmestelle für Recycling von elektrischen und elektronischen Geräten abzugeben. Weitere Informationen erhalten Sie über Ihre Gemeinde, die kommunalen Entsorgungsbetriebe oder den Fachhandel.

CE 0124

Das Gerät erfüllt die grundlegenden Anforderungen der Richtlinie 93/43/EWG.



Das Gerät sendet elektromagnetische Wellen aus.



Das Produkt verfügt über eine Bluetooth®-Schnittstelle.



Datum der Herstellung YYYY-MM-DD oder YYYY-MM-DD



MR-Unsafe: Das Produkt stellt Gefahren in MRT-Umgebungen dar.

SN

Seriennummer

IP 42

Schutzklasse



Gibt den Temperaturbereich für den Betrieb bzw. die Lagerung an.



Gibt den Luftfeuchtigkeitsbereich für den Betrieb bzw. die Lagerung an.



Gibt den Luftdruckbereich für den Betrieb bzw. die Lagerung an.



Vorsicht – fragile Fracht

Produktbeschreibung



Vor Nässe schützen.

4. Pflege und Wartung

Um die einwandfreie Funktion Ihres SCANLIGHT III dauerhaft zu erhalten, ist eine regelmäßige Wartung und Pflege des Gerätes erforderlich.



- Bitte beachten Sie bei der Reinigung des Blutdruckmonitors, dass sie das Typenschild auf der Rückseite mit nicht zu viel Druck und nur mit einem feuchten Baumwolltuch ohne die Verwendung von scharfen Reinigungsmitteln vornehmen.



- Verwenden Sie den SCANLIGHT III nicht weiter, falls das Typenschild nicht mehr einwandfrei lesbar ist.
- Setzen Sie sich in diesem Fall bitte mit Ihrem Fachhändler oder mit Medset Medizintechnik in Verbindung.

4.1 Desinfektion und Reinigung

Der Anwender (Arzt) entscheidet, ob und wann eine Desinfektion der Manschettenhülle aus hygienischen Gründen erforderlich ist (z.B. nach jedem Gebrauch).



Beachten Sie unbedingt die Herstellerangaben zur Desinfektion und Reinigung dieses Produktes.



- Beim Anlegen des Gerätes dürfen sich keine Desinfektionsmittelreste mehr auf der Blutdruckmanschette befinden!
- Es gibt Patienten mit Unverträglichkeiten (z.B. Allergien) gegen Desinfektionsmittel oder deren Bestandteile.



- Tauchen Sie die Manschette mit Blase und den Blutdruckmonitor nicht in Desinfektionsmittel, Wasser oder andere Flüssigkeiten ein!
- Dringt doch einmal Flüssigkeit in das Gerät ein, dann schalten Sie es unverzüglich aus, und schicken Sie es zur Überprüfung an Medset Medizintechnik!
- Öffnen Sie nicht das Gehäuse des SCANLIGHT III, sonst erlischt jede Gewährleistung!

Desinfektion:

Für die Desinfektion der Manschettenhülle hat Medset Medizintechnik folgende Mittel getestet:

- Promanum N (B. Braun)
- Terralin Liquid (Hersteller: Schülke & Mayr)

Bei der Verwendung anderer, von Medset Medizintechnik nicht geprüften Desinfektionsmitteln, ist der Anwender für den Nachweis der schadlosen Verwendung verantwortlich. Verwenden Sie niemals Desinfektionsmittel, die Rückstände auf dem Produkt hinterlassen oder die nicht für den Kontakt mit der Haut geeignet sind.

Um die volle Wirkung zu erzielen, befeuchten Sie die Manschettenhülle mindestens 5 Minuten lang mit dem Desinfektionsmittel.

Lassen Sie die Mittel unbedingt restlos abtrocknen.

Es ist darauf zu achten, dass verwendete Desinfektionsmittel vor Anlegen der Blutdruckmanschette restlos abzuwaschen sind.

Reinigung:



- Verwenden sie zur Reinigung lauwarmes Wasser bis max. 30°C, dem Sie gegebenenfalls ein mildes Reinigungsmittel zufügen können
- Benutzen Sie keine Weichspüler oder andere Hilfsmittel (z.B. Hygienespülungen, Textildeodorants). Diese Mittel können Rückstände hinterlassen und das Material beschädigen!

- Die Manschettenhülle kann mit einem milden Waschmittel in der Waschmaschine bis 30°C ohne Schleudern gewaschen werden.
- Die Manschettenhülle ist nicht für die Trocknung im Wäschetrockner geeignet.

Blase: Die Blase nur mit lauwarmem Wasser, ggf. unter Zusatz eines milden Reinigungsmittels, abwischen. Achten Sie darauf, dass kein Wasser in die Schlauchöffnung gelangt.

Blutdruckmonitor: Reinigen Sie den SCANLIGHT III nur mit einem feuchten Baumwolltuch. Es dürfen keine scharfen oder lösungsmittelhaltigen Zusätze verwendet werden. Achten Sie darauf, dass kein Wasser in das Gerät eindringt!

Tasche: Bitte reinigen Sie die Tasche nur mit einem feuchten Baumwolltuch mit Wasser oder einem milden Reinigungsmittel (es dürfen keine scharfen oder lösungsmittelhaltigen Zusätze verwendet werden).

4.2 Wartungsplan

Bitte kontrollieren Sie wöchentlich die Batterie-/Akkuspannung.



Für die Batterie-/Akkuspannungsverlauf schauen Sie bitte die Gebrauchsanweisung DiagnostikSuite Plus LZ-RR nach.

Alle 2 Jahre:

Zum Nachweis der fortdauernden Einhaltung der “Grundlegenden Anforderungen” der Richtlinie 93/42/EWG muss der SCANLIGHT III Blutdruckmonitor alle zwei Jahre zur Messtechnischen Kontrolle. Diese Forderung kann in einzelnen Ländern durch nationale Gesetze oder Vorschriften geregelt sein.

Wir bieten Ihnen an, die Messtechnische Kontrolle und den kompletten Service zu übernehmen. Dieser Service umfasst:

- Messtechnische Kontrolle
- Software Update (wenn verfügbar)
- Funktionsprüfung: Elektronik, Pumpe und pneumatischer Kreis

Außer der Messtechnischen Kontrolle sind keine weiteren Wartungsmaßnahmen zur elektromagnetischen Verträglichkeit notwendig.

Akkus:

Akkus unterliegen der Alterung. Akkus, die beschädigt sind, oder mit denen eine 24-Stunden Messung nicht mehr möglich ist, müssen umgehend ausgetauscht werden.

Es ist zwingend erforderlich ausschließlich vom Hersteller (Medset Medizintechnik) für den Spiro freigegebene Akkus zu verwenden. Diese müssen entsprechend Kapazität und Qualität geprüft sein.

Es ist unbedingt darauf zu achten, dass die Kapazität der Akkus über 1500 mAh liegt.



Für weitere Hinweise beachten Sie bitte die Gebrauchsanweisung zum Ladegerät.

5. Fehlersuche



Bei einer Fehlermeldung startet das Gerät nach 3 Minuten eine neue Messung, außer bei der Aktivierungsmessung.

5.1 Funktionsprüfung

Nach jedem Einschalten des Gerätes führt das Gerät einen internen Selbsttest durch. Erscheinen keine Fehlermeldungen auf der LCD-Anzeige ist die elektrische Funktion des Gerätes gegeben.

Die mechanische Funktion (Pumpe, Ventil etc.) des Gerätes kann am Menschen oder mit einem geeigneten Simulator überprüft werden. Dazu starten Sie eine Messung. Sollte diese erfolgreich verlaufen ist die mechanische Funktion des Gerätes gegeben.

5.2 Prinzipielle Fehlerquellen

Folgende Ursachen können Fehlermessungen oder ungewollte Ergebnisse hervorrufen:

- Armbewegung des Patienten während der Messung
- Ausschalten des Gerätes (z.B. nachts)
- Falsche Manschettengröße angelegt
- Verrutschen der Manschette während des Tragens
- Fehlende erfolgreiche manuelle Messung in der Arztpraxis
- Nichteinnahmen der Medikation
- Falsches Protokoll eingestellt
- Nicht volle, falsch geladene oder überalterte Akkus eingesetzt
- Knicken oder Verknotten des Manschettenschlauchs
- Äußere Störeinflüsse wie z.B. körperliche Tätigkeit, oder z. B. Autofahren oder die Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel während der Messung können zu sog. Bewegungsartefakten oder Fehlermessungen führen.

5.3 Übertragungsfehler

Zur Vermeidung eines Fehlers bei der Datenübertragung enthält der Blutdruckmonitor eine Überprüfung der gesendeten Daten. Wenn ein Fehler aufgetreten ist, erscheint E004 auf dem Display.

5.4 Checkliste

- Überprüfen Sie bitte folgende Checkliste, wenn Fehler im Umgang mit dem SCANLIGHT III auftreten. Viele Fehler haben simple Ursachen.
- Prüfen Sie, ob alle Kabel fest angeschlossen sind bzw. die Infrarot-Schnittstelle richtig auf das Gerät ausgerichtet ist.
- Prüfen Sie, ob Blutdruckmonitor, Computer und Drucker eingeschaltet sind (je nach erhaltener Version).
- Prüfen Sie, ob das Verbindungskabel an der richtigen seriellen Schnittstelle (COM1 bis COM4) angeschlossen ist.
- Prüfen Sie, ob die Akkus ausreichend geladen sind.



Einige Fehler werden aus Sicherheitsgründen mit einem Daueralarm kombiniert. Der Daueralarm kann durch das Drücken einer beliebigen Taste beendet werden. Wenn sich Restdruck in der Manschette befindet, die Manschette unverzüglich öffnen.

5.5 Fehlerbeschreibung des SCANLIGHT III

Fehlermeldung	Mögliche Ursache	Maßnahmen
Err 1	1. Der Patient hat starke Arrhythmien	1. Blutdruckmonitor nicht anwendbar
	2. Der Arm wurde während der Messung bewegt	2. Den Arm während der Messung ruhig halten
	3. Nicht genügend gültige Pulsschläge erkannt	3. Legen Sie die Manschette nochmals an

Err 2	1. Der Arm wurde während der Messung bewegt	1. Den Arm während der Messung ruhig halten.
	2. Manschette liegt nicht richtig am Arm an	2. Überprüfen Sie den Sitz der Manschette und des Gerätes
Err 3	1. Blutdruck liegt außerhalb des Messbereichs	1. Bei einer ständigen Meldung ist der Blutdruckmonitor für den Patienten nicht geeignet.
	2. Starke Armbewegung	2. Den Arm während der Messung ruhig halten.
	3. Probleme mit der Pneumatik	3. Senden Sie das Gerät bei permanentem Auftreten des Fehlers zur Überprüfung an Ihren Fachhändler oder direkt an die Firma Medset Medizintechnik GmbH.
Err 4	1. Datenübertragungskabel nicht korrekt im Blutdruckmonitor eingesteckt	1. Stecken Sie das Kabel richtig in den Blutdruckmonitor (siehe Kapitel 3.4 „Messvorbereitungen“)
	2. Pins im Stecker des Datenübertragungskabel sind mechanisch beschädigt.	2. Überprüfen Sie den Stecker, ob im Inneren Pins beschädigt sind. Wenn ja, rufen Sie Ihren Fachhändler oder Medset Medizintechnik an.
	3. Messwert wurde nicht korrekt übertragen.	3. Starten Sie die Übertragung nochmals
Err 5 bAtt	1. Akku- oder Batteriespannung zu niedrig	1. Akkus oder Batterien wechseln
	2. Akkus oder Batterien defekt	2. Die Akku- oder Batteriespannung ist korrekt, aber während des Aufpumpens der Manschette wird bAtt im Display angezeigt. Tauschen Sie die Akkus aus
	3. Batteriekontakte sind korrodiert	3. Reinigen Sie die Batteriekontakte mit einem Baumwolltuch und etwas Alkohol.
Err 6 +	1. Luftstau	1. Überprüfen Sie die Manschette auf einen Luftstau oder einen Knick im Schlauch. Bei einem Knick im Manschettschlauch, Schlauch freilegen. Sonst Gerät unverzüglich einschicken.
	2. Blutdruckmanschette ist nicht richtig angeschlossen	2. Verbinden Sie die Manschette mit dem Gerät (siehe Kapitel 3.3.5 „Der Manschettenanschluss“)
	3. Undichte Stelle in der Manschette oder dem Verbindungsschlauch	3. Wenn nötig, tauschen Sie Manschette oder Verbindungsschlauch aus.
Err 7	Der Speicher des Blutdruckmessgerätes ist voll (maximal 300 Messungen und Ereignisse können gespeichert werden bzw. bei PWA maximal 260)	Löschen Sie die Daten im Blutdruckmonitor, aber vergewissern Sie sich, dass die Daten gespeichert wurden (siehe Kapitel 3.4.2 „Löschen des Speichers“).
Err 8	Messung durch Tastendruck abgebrochen	Wiederholen Sie die Messung
Err 9 + Möglicher Daueralarm, bis eine Taste gedrückt wird	1. Restdruck in der Manschette	1. Vollständiges Entlüften der Manschette abwarten.
	2. Nullpunktgleichung konnte nicht erfolgreich durchgeführt werden.	2. Senden Sie das Gerät unverzüglich zur Überprüfung an Ihren Fachhändler oder direkt an die Firma Medset Medizintechnik GmbH.
Err 10 +	1. Schwerwiegender Fehler durch Druckaufbau außerhalb des	Senden Sie das Gerät unverzüglich zur Überprüfung und Reparatur an

Daueralarm bis eine Taste gedrückt wird	Messvorgangs (Pumpe hat sich verbotenerweise angeschaltet)	Ihren Fachhändler oder direkt an die Firma Medset Medizintechnik GmbH.
	2. Diese Fehlermeldungen zeigen alle einen schwerwiegenden Fehler im Programmcode an.	
Die Auswerteeinheit reagiert nicht auf die Datenübertragung, aber im Display wird co angezeigt.	1. Datenübertragungskabel steckt nicht richtig im PC	1. Prüfen Sie, ob der 9-polige Stecker des Datenübertragungskabels sicher in der Schnittstellenbuchse des Gerätes sitzt.
	2. siehe auch Err 4	2. siehe auch Err 4
Der SCANLIGHT III misst alle zwei Minuten.	Im SCANLIGHT III ist das Protokoll 9 eingestellt.	Stellen Sie Protokoll 1 oder 2 ein (siehe Kapitel 3.4.10 „Vorgabe des gewünschten Protokolls“)
Das gewünschte Protokoll kann nicht durch Tastenkombinationen eingestellt werden.	Es befinden sich noch Messwerte des letzten Patienten im Speicher	Löschen Sie die Daten im Blutdruckmonitor, aber vergewissern Sie sich dass die Daten gespeichert wurden (siehe Kapitel 3.4.7 „Löschen des Speichers“)
Der Blutdruckmonitor kann nicht eingeschaltet werden	1. Die Akkus oder Batterien wurden falsch eingelegt	1. Legen Sie beide Akkus oder Batterien nochmals ein und achten Sie auf die richtige Polarität.
	2. Die Akku- oder Batteriespannung ist zu niedrig	2. Akkus oder Batterien wechseln
	3. Das Display ist defekt	3. Senden Sie das Gerät zur Reparatur an Ihren Fachhändler oder direkt an die Firma Medset Medizintechnik GmbH.
Bei der ersten Messung tritt ein Fehler auf.	Die Manschettengröße passt nicht zum Armumfang des Patienten.	Messen Sie mit Hilfe des mitgelieferten Maßbandes den Armumfang nach und vergleichen Sie diesen mit dem Manschettenaufdruck.

5.5.1 Kommunikationsfehler SCANLIGHT Bluetooth-Schnittstelle

Fehlersymptom	Mögliche Ursache	Abhilfe
Code 1	Bluetooth-Schnittstelle des Mobil-O- Graphs® ist nicht korrekt hochgelaufen. Möglicher Hardware-Fehler.	Senden Sie das Gerät zur Überprüfung an Ihren Fachhändler oder direkt an die Firma Medset Medizintechnik GmbH.
Code 2	Die Bluetooth-Schnittstelle des Mobil-O- Graphs® konnte nicht korrekt konfiguriert werden. (Kommunikationsproblem zwischen Mobil- O-Graph® und Bluetooth- Modul.)	Versuchen Sie es erneut. Bleibt der Fehler bestehen, senden Sie das Gerät zur Überprüfung an Ihren Fachhändler oder direkt an die Firma Medset Medizintechnik GmbH.
Code 3	Der Status der Bluetooth-Schnittstelle des Mobil-O-Graphs® konnte nicht ermittelt werden (Kommunikationsproblem zwischen Mobil- O-Graph® und Bluetooth-Modul.)	Versuchen Sie es erneut. Bleibt der Fehler bestehen, senden Sie das Gerät zur Überprüfung an Ihren Fachhändler oder direkt an die Firma Medset Medizintechnik GmbH.
Code 4	Die Bluetooth-Schnittstelle des Mobil-O- Graphs® ist noch nicht mit dem Bluetooth- Dongle verbunden.	Versuchen Sie noch einmal, die Verbindung zum Gerät über Bluetooth® herzustellen.
Code 5	Die Bluetooth-Schnittstelle des Mobil-O- Graphs® konnte sich nicht mit dem Bluetooth-Dongle am Computer verbinden.	Versuchen Sie es erneut. Bleibt der Fehler bestehen, senden Sie das Gerät zur Überprüfung an Ihren Fachhändler oder direkt an die Firma Medset Medizintechnik GmbH.

Fehlersuche

Code 6	Im Messwertspeicher des Mobil-O-Graphs® befinden sich Blutdruckwerte, die noch nicht versendet wurden.	Nach der Durchführung weiterer Messungen, werden diese versendet.
Code 7	Der SCANLIGHT ist mit einem Handy oder GSM-Modem verbunden, das technisch nicht in der Lage ist, Messwerte zu versenden, sich außerhalb des Funknetzes befindet oder nicht richtig konfiguriert ist.	Versuchen Sie es erneut. Bleibt der Fehler bestehen, nehmen Sie Kontakt zu Ihrem Fachhändler oder Medset Medizintechnik GmbH auf.

6. Akkus/Batterien

6.1 Betrieb mit Akkus

Medset Medizintechnik liefert hochwertige „ready to use“ NiMH-Akkus mit mindestens 1500 mAh, die nur eine sehr geringe Selbstentladung haben.

Tipps:

- Vor der Erstbenutzung der Akkus diese vollständig aufladen.
- Bitte beachten Sie, dass NiMH-Akkus erst nach dem 4. Ladezyklus die vollständige Ladekapazität erreichen.
- Akkus neu aufladen, wenn sie länger unbenutzt gelegen haben.
- Keine Akkus benutzen, die über 35°C oder unter 0°C gelagert wurden.
- Um Ihre Akkus zu schützen, vermeiden Sie Tiefentladung.
- Sollte die Betriebsdauer der Akkus deutlich sinken, tauschen Sie alle Akkus gleichzeitig aus. Verwenden Sie nie alte gebrauchte Akkus zusammen mit neuen ungebrauchten Akkus!



Wir empfehlen nur die von Medset vertriebenen Akkus gemäß Kapitel 8.2 Zubehör zu verwenden. Für die Verwendung anderer Akkus übernimmt Medset Medizintechnik GmbH keine Haftung.



Verwenden Sie nur die von uns lieferbaren Akkus mit dem dazugehörigen Ladegerät.



Laden Sie niemals nicht wiederaufladbare Batterien. Diese können auslaufen oder explodieren und gesundheitliche Schäden hervorrufen.



Für weitere Hinweise beachten Sie bitte die Gebrauchsanweisung zum Ladegerät.

6.2 Betrieb mit Alkali-Batterien

Der SCANLIGHT lässt sich auch mit Alkali-Mangan Batterien betreiben. Diese Batterien sind nicht wiederaufladbar und dürfen deshalb nicht in das Ladegerät.

Zwei Alkali Batterien weisen im vollen Zustand eine höhere Ladespannung (mindestens 3,1 V) gegenüber 2 NiMH-Akkus (mindestens 2,6 V) auf. Die Batterieanzeige im Recorder wird deshalb auch eine höhere Spannung anzeigen.

Legen Sie diese Batterien genauso wie die Akkus in das Batteriefach (auf die Polung achten). Nach dem 24 Stunden Messzyklus entfernen Sie die Batterien und entsorgen sie.

6.3 Entsorgung von Batterien und Akkus



Denken Sie daran, dass Batterien Sondermüll sind und deshalb gesondert entsorgt werden müssen.



Im Zusammenhang mit dem Vertrieb von Batterien und Akkus sind wir gemäß Batteriegesetz (BattG) verpflichtet, Sie auf folgendes hinzuweisen:

Batterien und Akkus können bei Medset Medizintechnik GmbH, allen anderen Verkaufsstellen von Batterien und Akkus, sowie kommunalen Sammelstellen nach Gebrauch kostenfrei zurückgegeben werden.

Sie als Endbenutzer sind verpflichtet, Batterien und Akkus nach Gebrauch zurückzugeben und keinesfalls dem Siedlungsabfall zuzuführen. Dieses Verbot wird mit einer durchgestrichenen Mülltonne symbolisiert.

Schadstoffhaltige Batterien sind mit einem Zeichen, bestehend aus einer durchgestrichenen Mülltonne und dem chemischen Symbol (Cd, Hg oder Pb) des für die Einstufung als schadstoffhaltig ausschlaggebenden Schwermetalls versehen.

7. Gewährleistungs- und Reparaturbedingungen

Gewährleistung Auf die Hardware, also den eigentlichen Blutdruckmonitor, gewährt Medset Medizintechnik zwei Jahre Gewährleistung. Die Gewährleistung erlischt, wenn das Gerät geöffnet, falsch bedient oder fahrlässig bzw. vorsätzlich beschädigt wurde. Ebenso erlischt die Gewährleistung, wenn das Gerät von nicht autorisierter Stelle repariert wurde. Lediglich die NiMH-Akkus können vom Betreiber ausgewechselt werden.
Der normale Verschleiß von Akkus, Übertragungskabel, Manschetten incl. Schlauch stellt keinen Gewährleistungsfall dar. Im Rahmen der Gewährleistung haftet Medset Medizintechnik nur für Mängel, die bereits bei Übergabe des Produktes an den Kunden vorlagen (und sich ggf. erst später gezeigt haben).
Des Weiteren kommt die Gewährleistung nicht zum Tragen, wenn der Mangel auf Missachtung der Gebrauchsanweisung, unsachgemäße Behandlung, Nässe, Feuchtigkeit oder extreme Wärme- bzw. Klimabedingungen bzw. kurzfristige Schwankungen entsprechender Einflüsse oder auf Korrosion, Oxidation, unbefugte Eingriffe bzw. Anschlussversuche, unbefugtes Öffnen bzw. Reparieren, Reparaturversuche mit nicht zugelassenen Ersatzteilen, Fehlbedienung, unsachgemäße Installation, Unfälle, Naturgewalten, Verschütten von Nahrungsmitteln oder Getränken, chemische Einwirkung oder andere äußere Einwirkungen, auf die Medset Medizintechnik keinen Einfluss nehmen kann, zurückzuführen ist (u.a. sind Mängel an Verbrauchsteilen wie z.B. Batterien und Akkus, die zwangsläufig eine nur begrenzte Lebensdauer haben, ausgeschlossen), es sein denn, der Mangel beruht unmittelbar auf einem Material-, Konstruktions- oder Fabrikationsfehler.

Reparatur Falls das Gerät Funktionsfehler aufweist oder bei Bekanntwerden von dauernden Messabweichungen, wenden Sie sich wegen Reparatur und Versandinstruktionen an Ihren SCANLIGHT Fachhandel oder direkt an die Medset Medizintechnik GmbH.



Öffnen Sie nicht das Gehäuse.

- Wird das Gerät geöffnet, erlischt jede Gewährleistung.
-

MTK **Zum Nachweis der fortdauernden Einhaltung der “Grundlegenden Anforderungen” der Richtlinie 93/42/EWG muss der SCANLIGHT Blutdruckmonitor alle zwei Jahre zur Messtechnischen Kontrolle. Diese Forderung kann in einzelnen Ländern durch nationale Gesetze oder Vorschriften geregelt sein.**

Haftungsklausel In allen Fällen, in denen Medset Medizintechnik aufgrund vertraglicher oder gesetzlicher Anspruchsgrundlagen zum Schadens- oder Aufwendungsersatz verpflichtet ist, haftet Medset Medizintechnik nur, soweit ihrem/ihren leitenden Angestellten und Erfüllungsgehilfen Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit zur Last fällt. Unberührt bleibt die verschuldensunabhängige Haftung nach dem Produkthaftungsgesetz. Unberührt bleibt auch die Haftung für die schuldhaft Verletzung wesentlicher Vertragspflichten, die Haftung ist insoweit jedoch außer in den Fällen von Satz 1 und 2 auf den vorhersehbaren, vertragstypischen Schaden beschränkt.
Eine Änderung der Beweislast zum Nachteil des Kunden ist mit den vorstehenden Regelungen nicht verbunden. Die Haftung für Beschaffenheits- oder Haltbarkeitsgarantien oder bei arglistigem Verschweigen von Mängeln wird durch vorstehende Bestimmungen nicht berührt

8. Lieferumfang und Zubehör

8.1 Lieferumfang

8.1.1 Langzeit-Blutdruck-Recorder SCANLIGHT III, Ver. B

Artikelnummer	Artikelbezeichnung
8094	Langzeit-Blutdruck-Recorder SCANLIGHT III, Ver. B
Bestehend aus	Recorder SCANLIGHT III, Ver. B Bügel-Armmanchette M, Komplett, SCANLIGHT III Recordertasche, SCANLIGHT III Batterie, Mignon 1,5V AA
10105413	Gebrauchsanweisung SCANLIGHT III Prüfbericht MTK, SCANLIGHT III

8.2 Zubehör

Artikelnummer	Artikelbezeichnung
9213	Langzeit-Blutdruck Auswertesoftware DiagnostikSuite Plus LZ-RR
51800340	PC-Interfacekabel L, USB, SCANLIGHT II und III
51800350	Recordertasche, SCANLIGHT II und III mit Hüft- und Schultergurt
51800300	Bügel-Armmanchette S, komplett, SCANLIGHT II und III
51800310	Bügel-Armmanchette M komplett, SCANLIGHT II und III
51800320	Bügel-Armmanchette L, komplett, SCANLIGHT II und III
51800330	Armmanchette XL, komplett, SCANLIGHT II und III
51800360	Oberarmschoner, 50 Stück, SCANLIGHT II und III
87915000	1,5 V Mignon Alkaline Batterie Typ AA
Auf Anfrage	Akku-Ladeset
Auf Anfrage	Mignon NiMH Akku Typ AA

Anhang

Anhang 1 Wichtige Patienteninformationen

Patienteninformationsblatt

Das vorliegende Patienteninformationsblatt gibt Ihnen wichtige Sicherheitsinformationen im Umgang mit dem **SCANLIGHT III** zur 24h Langzeitblutdruckmessung. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in diesem Informationsblatt nur der Name SCANLIGHT verwendet, da sich die Beschreibung auf beide Modelle bezieht. Lesen Sie das Informationsblatt des Langzeitblutdruckmessgerätes vor Benutzung aufmerksam durch! Es ist **wichtig**, dass Sie die Informationen verstehen. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Ihren Arzt.

Sicherheitshinweise Patient



- Verwenden Sie nur das von Ihrem Arzt ausgehändigte Zubehör!
- Legen Sie den Manschettenschlauch oder den Schultergurt nicht um den Hals, da Strangulationsgefahr besteht!
- Legen Sie den Manschettenschlauch stets unter die Bekleidung (auch nachts).
- Der Messvorgang kann jederzeit durch Drücken einer beliebigen Taste abgebrochen werden. Damit wird die Manschette entlüftet und das Gerät kann abgenommen werden.
- Knicken Sie den Manschettenschlauch nicht und vermeiden Sie zu häufige Messungen, anderenfalls könnte es zu Durchblutungsstörungen kommen.
- Schalten Sie das Gerät aus, nehmen Sie die Manschette ab und verständigen Sie den Arzt, wenn Sie Schmerzen, Schwellungen, Rötung oder Taubheit an dem Arm verspüren, um den die Manschette gelegt ist. (Es ist davon auszugehen, dass bei einer Blutdruckmessung ein leichtes bis mittleres Unbehagen auftreten kann.)
- Sorgen Sie für den richtigen Sitz von Schultergurt/Hüftgürtel und Manschettenschlauch, siehe Abb. 1.
- Äußere Störeinflüsse wie z.B. Bewegungen des Messarmes, körperliche Tätigkeit, oder z.B. Autofahren oder die Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel während der Messung können zu sog. Bewegungsartefakten oder Fehlmessungen führen. Führen Sie ein persönliches Messprotokoll, damit der bewertende Arzt dies mit in die Bewertung einbeziehen kann.
- Schalten Sie das Gerät sofort aus und nehmen Sie die Manschette und das Gerät ab, falls allergische Reaktionen am Arm der Blutdruckmessung auftreten.
- Die Selbstdiagnose und Selbstbehandlung anhand der Messergebnisse ist gefährlich. Führen Sie keine Therapie(-änderung) ohne Rücksprache mit Ihrem Arzt durch.
- Achten Sie darauf, dass der Druckschlauch der Manschette insbesondere beim Schlafen nicht abgeknickt oder zugeedrückt werden kann.
- Bei Patienten mit empfindlichem Körpergewebe kann es zu Einblutungen in die Haut oder der Muskel kommen (Petechien, Hämorrhagien oder subkutanen Hämatomen).
- Legen Sie den SCANLIGHT nicht über einer Wunde oder einem Verband an.
- Ein Patient mit eingeschränkten kognitiven Fähigkeiten darf das Gerät nur unter Aufsicht benutzen.



Abbildung 3:
SCANLIGHT
III mit
Schultergürtel



- Öffnen Sie nicht das Gehäuse. Wird das Gerät geöffnet, erlischt jede Gewährleistung.
- Es darf keine Flüssigkeit ins Gerät eindringen. Wenn Sie duschen oder baden wollen, schalten Sie das Gerät aus und nehmen Sie es ab. Achten Sie darauf,

es anschließend wieder richtig anzulegen und anzuschalten! Wenn Sie vermuten, dass Flüssigkeit in das Gerät eingedrungen ist, darf das Gerät nicht mehr eingesetzt werden. Schalten Sie das Gerät aus und entfernen Sie die Batterien

- Tragen Sie kein weiteres medizinisch-elektrisches Gerät an dem Arm, an dem ihr Blutdruck gemessen wird und verwenden Sie es nicht im Umfeld eines Kernspintomographen
- Das Gerät darf nicht im Flugzeug verwendet werden.
- Der SCANLIGHT erfüllt alle Anforderungen der EMV-Normen, dennoch sollte er nicht starken elektromagnetischen Feldern ausgesetzt werden, da dies außerhalb der Grenzwerte zu Funktionsstörungen führen kann. Infolgedessen beachten Sie, dass der Abstand des Mobil-O-Graphs® von tragbaren HF-Kommunikationsgeräten mindestens 30 cm (12 Inch) betragen sollte.

Abnehmen von Manschette und Blutdruckmessgerät

Falls Sie die Manschette und das Gerät abnehmen müssen (z.B. zum Duschen), gehen Sie wie folgt vor:

- Schalten Sie das Gerät über die **AN/AUS**-Taste aus.
- Entfernen Sie die Manschette vom Arm.
- **Nehmen Sie das Gerät und den Schultergurt ab.**

Anlegen von Manschette und Blutdruckmessgerät

Der korrekte Sitz der Armmanschette ist sehr wichtig für eine einwandfreie Messung und sollte immer am selben Arm durchgeführt werden.

Zum erneuten Anlegen der Manschette und des Blutdruckmessgeräts befolgen Sie die Anweisungen:

- Der Schlauchanschluss an der Manschette muss nach oben gerichtet sein, siehe Abb. 1.
- Der Verlauf des Manschettenschlauchs sollte eine freie Bewegung des Oberarms gewährleisten und über Ihren Nacken zu Ihrer anderen Körperseite führen.
- Richten Sie die Manschette so aus, dass der Manschettenschlauch an keiner Stelle geknickt werden kann. Richten Sie die Manschette so aus, dass sich der untere Rand der Manschette etwa 2 cm über Ihrer Ellbogenbeuge befindet, siehe Abbildung 4.
- Legen Sie die Manschette so am Oberarm an, dass sich ein Finger unter die Manschette einführen lässt.
- Achten Sie unbedingt darauf, dass das Arteriensymbol auf der Manschette auf der Arterterie (Arteria Brachialis) liegt, siehe Abbildung 4.
- Wenn die Manschette korrekt angelegt wurde, liegt der Metallbügel auf der Außenseite des Oberarms (auf der Ellbogenseite). Dabei muss die Stoffflasche die Haut unter dem Metallbügel abdecken.
- Es wird empfohlen, die Manschette auf dem nackten Oberarm anzulegen. Die Manschette kann aber auch über einem dünnen Hemd oder eine Bluse getragen werden.
- Legen Sie die Gerätetasche an. Indem Sie die Länge des Gurtes variieren, können Sie ihn entweder als Hüftgürtel oder als Schultergurt verwenden.
- Stecken Sie den SCANLIGHT in die Gerätetasche, so dass der Manschettenschlauch und die Tasten zur Bedienung frei zugänglich sind.
- Schalten Sie den SCANLIGHT über die **AN/AUS**-Taste ein.
- Starten Sie eine neue Blutdruckmessung, indem Sie die **START**-Taste drücken.

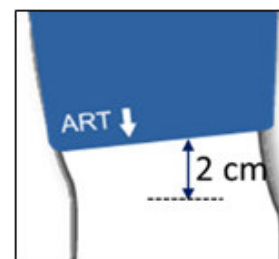
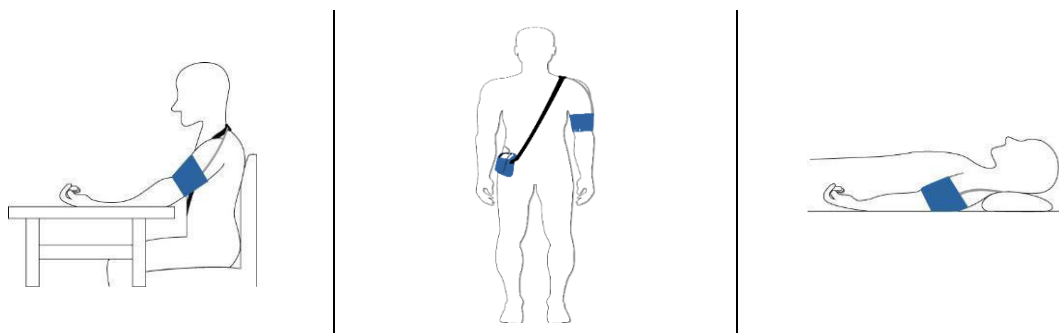


Abbildung 4: Sitz der Manschette:

Verhaltensweise während einer Messung

Achten Sie darauf, dass die Mitte der Manschette sich auf Höhe Ihres rechten Herzvorhofs befindet. Wenn eine Blutdruckmessung startet, nehmen Sie, wenn möglich, eine der folgenden Positionen ein:

1. Position	2. Position	3. Position
-------------	-------------	-------------



- Bequem sitzen / stehen / liegen
- Beine **nicht** überkreuzen
- Ruhig verhalten und **nicht** sprechen
- Füße flach auf dem Boden (beim Sitzen und Stehen)
- Rücken und Arme unterstützen (beim Sitzen und Liegen)

Die Tasten des SCANLIGHT III

Der SCANLIGHT III verfügt über 4 Tasten, mit denen verschiedene Funktionen ausgeführt werden können:

AN/AUS



Mit der **AN/AUS**-Taste können Sie den SCANLIGHT an- und ausschalten. Um ein versehentliches An- oder Ausschalten zu vermeiden, muss die Taste mindestens 2 Sekunden gedrückt werden. Zusätzlich können Sie mit der Taste, wie auch mit allen anderen Tasten, den Messvorgang vorzeitig abbrechen. Der Druck in der Manschette wird dann schnell abgelassen.

TAG/NACHT



Drücken Sie die **TAG/NACHT**-Taste abends, bevor Sie zu Bett gehen, und erneut morgens, wenn Sie aufstehen. Das Drücken der **TAG/NACHT**-Taste wird zusammen mit den Messergebnissen gespeichert und dient einer detaillierteren Auswertung durch Ihren Arzt.

EREIGNIS



Drücken Sie hierzu die **EREIGNIS**-Taste, um ein Ereignis aufzuzeichnen, das den Blutdruck beeinflussen könnte, und um eine zusätzliche Messung auszulösen. Das Drücken der **EREIGNIS**-Taste wird zusammen mit Ihren Messergebnissen gespeichert und dient einer detaillierteren Auswertung durch Ihren Arzt. Notieren Sie die Umstände des Ereignisses in ein persönliches Messprotokoll, damit Sie die Ereignisse anschließend mit Ihrem Arzt besprechen können. Besondere Ereignisse sind z.B. Medikamenteneinnahme, bei Brustschmerzen, Atemnot o.ä..

START



Mit der **START**-Taste wird das automatische Protokoll gestartet und löst eine zusätzliche manuelle Messung aus. Zudem können Sie durch Drücken der **START**-Taste den Messzyklus fortsetzen, falls eine Blutdruckmessung durch Drücken einer beliebigen Taste abgebrochen wurde, oder wenn Sie den SCANLIGHT aus- und wieder eingeschaltet haben. Mit der Taste kann auch eine zusätzliche Einzelmessung ausgelöst werden; allerdings sollte dies nur in Absprache mit dem Arzt durchgeführt werden. Besondere Ereignisse werden mit der **EREIGNIS**-Taste aufgezeichnet, siehe **EREIGNIS**-Taste.



Nach einer automatischen Messung sollten Sie mindestens 3 Minuten verstreichen lassen, um eine längere Beeinträchtigung der Blutzirkulation zu vermeiden, bevor Sie aktiv eine Messung starten.

Akustische Signale

Die vom Gerät erzeugten akustischen Signale bestehen aus einzelnen oder mehreren Tonimpulsfolgen. Die folgenden Tonimpulsfolgen werden ausgegeben:

Tonimpuls

Zu hören bei

1 Tonimpuls	<ul style="list-style-type: none"> • Ein- und Ausschalten • Start und Ende der Messung (außer im Nachtintervall) • Entfernen des Schnittstellenkabels, Beenden der IR-Kommunikation, Herstellen und Beenden der Bluetooth-Kommunikation • Messfehler
3 Tonimpulse	<ul style="list-style-type: none"> • Systemfehler (z.B. Messabbruch)
Permanente Tonimpulse	<ul style="list-style-type: none"> • Schwerwiegende Systemfehler (z.B. außerhalb der Messung ist der Manschettendruck länger als 10 Sekunden größer als 15 mmHg)

Fehlerbehebung

Fehlercode	Maßnahme
ERR 1	Halten Sie Ihren Arm während der Messung ruhig. Falls der Fehler wiederholt auftritt, legen Sie die Armmanschette neu an.
ERR 2	Halten Sie Ihren Arm während der Messung ruhig. Falls der Fehler wiederholt auftritt, überprüfen Sie den Sitz der Armmanschette und den festen Anschluss des Manschettenschlauchs am SCANLIGHT.
ERR 3	Halten Sie Ihren Arm während der Messung ruhig. Falls dieser Fehler andauert, wenden Sie sich bitte an Ihren Arzt.
ERR 5	Die Batterien des Mobil-O-Graphs® sind leer. Wenden Sie sich bitte an Ihren Arzt.
ERR 6	Überprüfen Sie, ob der Manschettenschlauch geknickt ist. Falls der Fehler andauert, wenden Sie sich bitte an Ihren Arzt.
ERR 7	Der Messspeicher ist voll. Wenden Sie sich bitte an Ihren Arzt.
ERR 8	Die Messung wurde durch einen Knopfdruck abgebrochen. Wiederholen Sie die Messung. Drücken Sie die START -Taste.
ERR 9	Wenden Sie sich bitte an Ihren Arzt.
ERR 10	Wenn dieser Fehler andauert, wenden Sie sich bitte an Ihren Arzt.

Anhang 2 EMV-Leitlinien und Herstellererklärung

Leitlinien und Herstellererklärung – Elektromagnetische Aussendungen			
Das Blutdruckmessgerät SCANLIGHT ist für den Betrieb in der unten angegebenen Umgebung bestimmt. Der Kunde oder der Anwender des Blutdruckmessgerätes SCANLIGHT sollte sicherstellen, dass es in einer derartigen Umgebung benutzt wird.			
Störaussendungsmessung	Übereinstimmung	Elektromagnetische Umgebung Leitlinien	
HF-Störaussendungen nach CISPR 11	Gruppe 1	Das Blutdruckmessgerät SCANLIGHT benutzt HF-Energie ausschließlich zu seiner internen Funktion. Daher ist seine HF-Aussendung sehr gering und es ist unwahrscheinlich, dass benachbarte elektronische Geräte gestört werden.	
HF-Störaussendungen nach CISPR 11	Klasse B	Das Blutdruckmessgerät SCANLIGHT ist für den Gebrauch in anderen Einrichtungen als dem Wohnbereich und solchen geeignet, die unmittelbar an ein öffentliches Versorgungsnetz angeschlossen sind, das auch Gebäude versorgt, die zu Wohnzwecken benutzt werden.	
HF-Störaussendungen nach CISPR 25	Nicht anwendbar		
Oberschwingungen nach IEC 61000-3-2	Nicht anwendbar		
Spannungsschwankungen / Flicker nach IEC 61000-3-3	Nicht anwendbar		
Leitlinien und Herstellererklärung – Elektromagnetische Störfestigkeit			
Das Blutdruckmessgerät SCANLIGHT ist für den Betrieb in der unten angegebenen Umgebung bestimmt. Der Kunde oder der Anwender des Blutdruckmessgerätes SCANLIGHT sollte sicherstellen, dass es in einer derartigen Umgebung benutzt wird.			
Störfestigkeitsprüfung	IEC 60601-1-2 Prüfpegel	Übereinstimmungspegel	Elektromagnetische Umgebung-Leitlinien
Entladung statischer Elektrizität (ESD) nach IEC 61000-4-2	+ - 8 kV Kontaktentladung + - 15 kV Luftentladung	+ - 8 kV Kontaktentladung + - 15 kV Luftentladung	Fußböden sollten aus Holz oder Beton bestehen oder mit Keramikfliesen versehen sein. Wenn der Fußboden mit synthetischem Material versehen ist, muss die relative Luftfeuchte mindestens 30% betragen.
Schnelle transiente elektrische Störgröße/Bursts nach IEC 61000-4-4	± 1 kV 100 kHz Wiederholfrequenz	± 1 kV 100 kHz Wiederholfrequenz	
Stoßspannungen (Surges) nach IEC 61000-4-5		Nicht anwendbar	Der SCANLIGHT hat kein AC-Netzteil
Magnetfeld bei der Versorgungsfrequenz (50/60 Hz) nach IEC 61000-4-8	30 A/m	30 A/m	Magnetfelder bei der Netzfrequenz sollten den typischen Werten, wie sie in der Geschäfts- oder Krankenhausumgebung vorzufinden sind, entsprechen.
Spannungseinbrüche, Kurzzeitunterbrechungen und Schwankungen der		Nicht anwendbar	Der SCANLIGHT hat kein AC-Netzteil

Versorgungsspannung nach IEC 61000-4-11		
Leitlinien und Herstellererklärung – Elektromagnetische Störfestigkeit		
Das Blutdruckmessgerät SCANLIGHT ist für den Betrieb in der unten angegebenen Umgebung bestimmt. Der Kunde oder der Anwender des Blutdruckmessgerätes SCANLIGHT sollte sicherstellen, dass es in einer derartigen Umgebung benutzt wird.		
Störfestigkeitsprüfung	IEC 60601-1-2 Prüfpegel	Übereinstimmungspegel
Gestrahlte HF- Störgröße nach IEC 61000-4-3	10 V/m 80 MHz bis 2,7 GHz	10 V/m
Geleitete Störgrößen nach IEC 61000-4-6		Nicht anwendbar

^a Die Feldstärke stationärer Sender, wie z.B. Basisstationen von Funktelefonen und mobilen Landfunkdiensten, Amateurfunkstationen, AM- und FM-Rundfunk- und Fernsehsendern, kann theoretisch nicht genau vorherbestimmt werden. Um die elektromagnetische Umgebung in Folge von stationären Sendern zu ermitteln, ist eine Untersuchung der elektromagnetischen Phänomene des Standortes zu erwägen. Wenn die ermittelte Feldstärke am Anwendungsort des Mobil-O-Graphs® den oben angegebenen Funk- Übereinstimmungspegel überschreitet, muss der SCANLIGHT auf sein normales Funktionieren überprüft werden. Wenn Leistungsmerkmale außerhalb des Normalen beobachtet werden, können zusätzliche Maßnahmen erforderlich werden, wie z. B. die neue Ausrichtung oder Umsetzung des Mobil- O-Graphs®.

^b Über den Frequenzbereich von 150 kHz bis 80 MHz ist die Feldstärke kleiner als 3 V/m.

Leitlinien und Herstellererklärung – Elektromagnetische Störfestigkeit		
Der SCANLIGHT ist für den Betrieb in der unten angegebenen elektromagnetischen Umgebung bestimmt. Der Kunde oder der Anwender des Mobil-O-Graphs® sollte sicherstellen, dass er nur in einer solchen Umgebung benutzt.		
Störfestigkeitsprüfung	IEC 60601-1-2 Prüfpegel	Übereinstimmungspegel
Gestrahlte HF- Störgröße nach IEC 61000-4-3	380 - 390 MHz 27 V/m; PM 50%; 18 Hz	380 - 390 MHz 27 V/m; PM 50%; 18 Hz
	430 - 470 MHz 28 V/m; (FM ±5 kHz, 1 kHz Sinus) PM; 18 Hz	430 - 470 MHz 28 V/m; (FM ±5 kHz, 1 kHz Sinus) PM; 18 Hz
	704 - 787 MHz 9 V/m; PM 50%; 217 Hz	704 - 787 MHz 9 V/m; PM 50%; 217 Hz
	800 - 960 MHz 28 V/m; PM 50%; 18 Hz	800 - 960 MHz 28 V/m; PM 50%; 18 Hz
	1700 - 1990 MHz 28 V/m; PM 50%; 217 Hz	1700 - 1990 MHz 28 V/m; PM 50%; 217 Hz
	2400 - 2570 MHz 28 V/m; PM 50%; 217 Hz	2400 - 2570 MHz 28 V/m; PM 50%; 217 Hz
	5100 - 5800 MHz 9 V/m; PM 50%; 217 Hz	5100 - 5800 MHz 9 V/m; PM 50%; 217 Hz



Medset Medizintechnik GmbH
Curslacker Neuer Deich 66
D-21029 Hamburg
Deutschland

SCANLIGHT III

Gebrauchsanweisung

Zimmer MedizinSysteme GmbH
Junkersstraße 9
89231 Neu-Ulm
Tel. 07 31. 97 61-0
Fax 07 31. 97 61-118
info@zimmer.de
www.zimmer.de

Zimmer
MedizinSysteme

